



# Unser Landkreisbote

Informationsblatt für den Landkreis Ludwigslust-Parchim | [www.kreis-lup.de](http://www.kreis-lup.de) | Nr. 9 | 15. Jahrgang | 21. September 2025

## Draußenglück zum Genießen

Wenn die Bäume golden leuchten, der Wind nach Erde und reifem Obst duftet und die Stände auf den Märkten sich mit Apfel, Kürbis und Kartoffel füllen, beginnt die vielleicht genussvollste Zeit des Jahres. Vom Kartoffelfest über regionale Märkte bis hin zu Hofläden bietet der Herbst viele Gelegenheiten, um Draußenglück-Momente mit Geschmacks-erlebnissen zu vereinen. Allerlei Tipps finden Sie auf

*Seite 19*

## Grundstein für mehr Sicherheit gelegt

Mit der Grundsteinlegung hat der Bau des neuen Feuerwehr-Service-Zentrums des Landkreises Ludwigslust-Parchim in Neustadt-Glewe begonnen. Es ist zentraler Baustein für die Zukunftssicherung des Brand- und Katastrophenschutzes im Landkreis.

*Seite 2*

## Spielerisch bewegen und gesund ernähren

„Von 4 auf 3“ heißt ein neues Gesundheitsprojekt des Landkreises. Es soll Kinder in Grundschulen spielerisch für Bewegung und gesunde Ernährung begeistern – ohne Leistungsdruck, sondern mit Freude, Motivation und Selbstwirksamkeit.

*Seite 5*

## Personal gewinnen, neue Tätigkeit finden

Die Jobpost ist eines der größten Stellenportale für die Regionen Ludwigslust-Parchim, Nordwestmecklenburg und Schwerin. Über 250 Unternehmen inserieren in der Jobbörse und bieten damit eine große Branchen- und Tätigkeitsvielfalt.

*Seite 20*



Foto: TMV/Gross

## Service

### Sitz der Verwaltung:

Landkreis Ludwigslust-Parchim  
Putlitzer Straße 25, 19370 Parchim  
Telefon 03871 722-0  
Telefax 03871 722-77-7777  
Internet: [www.kreis-lup.de](http://www.kreis-lup.de)  
E-Mail: [info@kreis-lup.de](mailto:info@kreis-lup.de)

### Dienststelle Ludwigslust:

Landkreis Ludwigslust-Parchim  
Garnisonsstraße 1, 19288 Ludwigslust  
Telefon 03871 722-0

### Postanschrift:

Landkreis Ludwigslust-Parchim  
Postfach 16 02 20, 19092 Schwerin



## Impressum

„Unser Landkreisbote“ erscheint monatlich und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte im Landkreis verteilt. Daneben kann der Landkreisbote einzeln oder im Abonnement beim Herausgeber gegen Erstattung der anfallenden Portogebühren bezogen werden.

### Herausgeber:

Landkreis Ludwigslust-Parchim, Der Landrat  
Putlitzer Straße 25, 19370 Parchim  
Tel.: 03871 722-0, [www.kreis-lup.de](http://www.kreis-lup.de)  
[presse@kreis-lup.de](mailto:presse@kreis-lup.de)

Redaktioneller Inhalt: Büro des Landrates

### Satz und Layout/Anzeigen-Hotline:

PS. Werbung mit Charme Sibylle Plust,  
Inh. S. Hamann

Zum Kirschenhof 14, 19057 Schwerin

Tel.: 0385 5575-17/-18,

[info@werbeagentur-plust.de](mailto:info@werbeagentur-plust.de)

[www.werbeagentur-plust.de](http://www.werbeagentur-plust.de)

**Druckerei:** A. Beig Druckerei und Verlag

GmbH & Co. KG, Pinneberg

**Vertrieb:** Mecklenburger Blitz

Zustellgesellschaft mbH

Werderstraße 139, 19055 Schwerin

### Verbreitungsgebiet:

Landkreis Ludwigslust-Parchim

**Auflage:** 105.500 Exemplare

Es gilt die Preisliste Nr. 1 vom 1. Januar 2025. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Bilder und Zeichnungen wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich das Recht der Textkürzung von Zuschriften vor. Nachdruck nur mit Quellenangabe erlaubt. Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.



**Nächste Ausgabe:** 19. Oktober 2025

**Redaktionsschluss:** 2. Oktober 2025

2 | September 2025



Planzeichnung des Feuerwehr-Service-Zentrums. Mit der Grundsteinlegung am 17. September hat die intensive Bauphase dieses bedeuten Vorhabens begonnen.

**Grafik: Landkreis Ludwigslust-Parchim**

# Meilenstein für Sicherheit und moderne Infrastruktur

Bau des neuen Feuerwehr-Service-Zentrums des Landkreises in Neustadt-Glewe hat begonnen

Mit der feierlichen Grundsteinlegung hat der Bau des neuen Feuerwehr-Service-Zentrums des Landkreises Ludwigslust-Parchim in Neustadt-Glewe begonnen. Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Blaulichtfamilie und Verwaltung, ausführende Bauplaner und Einwohner der Stadt Neustadt-Glewe waren am 17. September zusammengekommen, um diesen bedeutenden Schritt zu würdigen. Unter den Festgästen war auch Mecklenburg-Vorpommerns Ministerpräsidentin Manuela Schwesig, die das Vorhaben des Landkreises in einem Grußwort würdigte.

Das Feuerwehr-Service-Zentrum ist zentraler Baustein für die Zukunftssicherung des Brand- und Katastrophenschutzes im Landkreis Ludwigslust-Parchim. Auf der durch den Landkreis erworbenen Fläche entstehen unter anderem eine Werkstatt, Fahrzeughallen, Lagerflächen sowie Schulungs- und Büroräume, die speziell auf die Bedürfnisse von Feuerwehr und Katastrophenschutz ausgerichtet sind.

Neben dem Kernprojekt, der Realisierung des Bauvorhabens Feuerwehrentechnische Zentrale mit Ausbildungszentrum, sind weitere Module – darunter Katastrophenschutz, Kreisfeuerwehrverband, Übung und Zusammenarbeit mit

Blaulichtorganisationen – in Planung und sollen in den kommenden Jahren ebenfalls baulich realisiert werden.

„Dieses Zentrum wird nicht nur ein Gebäude sein. Es wird ein Ort der Sicherheit, des Zusammenhalts und der Modernität. Ein Ort, an dem unsere Feuerwehrleute ihre Ausrüstung warten, Fahrzeuge überprüfen und ihre Einsätze optimal vorbereiten können“, sagte Landrat Stefan Sternberg, „ein Zentrum, das dazu beiträgt, dass sie Tag für Tag, rund um die Uhr bestmöglich für den Schutz unserer Bürgerinnen und Bürger bereitstehen. Wir freuen uns, dass die Umsetzung nun startet.“

Ebenso dankte Landrat Sternberg allen, die dieses Projekt möglich gemacht haben, für Vertrauen, Geduld und Mitwirkung: „Ich danke dem Land, den Kreistagsmitgliedern, dem Kreisfeuerwehrverband, meinen Mitarbeitern, den Planern, den Verantwortlichen und natürlich unseren Kameraden und Kameradinnen der Blaulichtorganisationen, deren unermüdlicher Einsatz unser aller Leben sicherer macht. Ohne Ihr Engagement wäre dieser Meilenstein nicht realisierbar.“

Mit dem Grundsatzbeschluss des Kreistages im Juni 2018 war der Prozess zur Weiterentwicklung der bestehenden

Feuerwehr Technischen Zentralen (FTZ) im Landkreis gestartet worden. Ziel war es stets für die technische Prüfung der Fahrzeuge und der Geräte, sowie für die Ausbildung der Kameradinnen und Kameraden zeitgemäße Voraussetzungen zu schaffen, um den spezifischen Anforderungen des Landkreises Ludwigslust-Parchim gerecht zu werden.

Im Zuge vieler Beteiligungsprozesse mit Politik, Wirtschaft und Blaulichtorganisationen, wurde herausgestellt, dass die beiden vorhandenen FTZ in Hagenow und Dargelütz den perspektivischen Bedarf des Landkreises nicht weiter abdecken können. Aus diesem Grunde hatte der Kreistag im Dezember 2022 den Beschluss gefasst, ein Feuerwehr-Service-Zentrum an einer zentralen Stelle im Landkreis mit einem kreisweiten System an Tauschräumen neu zu errichten.

Die Grundsteinlegung markiert zugleich den Beginn einer intensiven Bauphase. Dabei legt der Landkreis Ludwigslust-Parchim großen Wert auf Nachhaltigkeit, Energieeffizienz und zukunftsfähige Technik. Die moderne Ausstattung und zentrale Lage garantieren effiziente Wartung und Instandhaltung sowie eine nachhaltige Nutzung.

# Gemeinsames Backen mit Zukunftsperspektive: „Tag des Brotes“ wird 2026 fortgesetzt

Auf Einladung des Obermeisters der Bäcker- und Konditoren-Innung Süd-Westmecklenburg Roland Görlitz kamen kürzlich zahlreiche Vertreter aus Politik, Verwaltung und Handwerk in der Backstube des Obermeisters in Neu Kaliß zusammen – nicht zu einem offiziellen Termin, sondern zum gemeinsamen Backen von Brot und Brötchen. Der Anlass: der erfolgreiche „Tag des Brotes“ vom 3. April 2025 und die Frage, wie dieses erfolgreiche Veranstaltungsformat im kommenden Jahr weiterentwickelt werden kann.

Bei Teig, Mehl und guter Laune wurde in lockerer Runde Rückblick gehalten und Zukunft gedacht. Der Einladung gefolgt waren unter anderem Gesundheitsministerin Stefanie Dreese mit ihrer Büroleitung, Landrat Stefan Sternberg, Amtsvorsteher Burkhard Thees, der leitende Verwaltungsbeamte Ronny Schult, Schulleiter vom Schulzentrum Dömitz Dr. Marcel Warmt, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Schwerin Dr. Gunnar Pohl mit Dr. Petra



„Gipfeltreffen“ zur Zukunft des Tages des Brotes: Obermeister der Bäcker- und Konditoren-Innung Süd-Westmecklenburg Roland Görlitz und zahlreiche Vertreter aus Politik, Verwaltung und Handwerk.

**Foto: Handwerkskammer Schwerin**

Gansen, und von der Kreishandwerkerschaft Westmecklenburg Süd der Kreis-

handwerksmeister Reiko Ehbrecht sowie Geschäftsführer Michél Krüger.

Alle Beteiligten waren sich einig: Der „Tag des Brotes“ soll im Frühjahr 2026 fortgesetzt und weiterentwickelt werden. Im Fokus steht dabei insbesondere wieder die Zielgruppe Kinder und Jugendliche – mit Themen rund um gesunde, regionale und nachhaltige Ernährung. Gleichzeitig soll der Tag genutzt werden, um auf die spannenden Ausbildungsberufe im Ernährungshandwerk aufmerksam zu machen – vom Bäckerhandwerk über Müller, Landwirt, Fleischer, Käser bis hin zum Getränketechnologen.

Das Fazit des Tages: ein reger, zukunftsweisender Austausch in entspannter Atmosphäre.

Alle Beteiligten freuen sich bereits heute auf die Fortsetzung des „Tag des Brotes“ im Frühjahr 2026 im Schulzentrum Dömitz – mit noch mehr Ideen, Partnern und Impulsen für eine gesunde Ernährung und starke handwerkliche Ausbildung.

-Anzeige-

## aütohaushagenow

**Einfach nah dran.**

Söringstr. 2a | 19230 Hagenow | [info@ah-hagenow.de](mailto:info@ah-hagenow.de) | [www.ah-hagenow.de](http://www.ah-hagenow.de) | **Telefon: 03883 6300**

---

### VW Caddy Maxi 1.5 TSi Style

**Garantie**

**7-Sitzer**

**CO<sub>2</sub>-Klasse:** Auf Grundlage der CO<sub>2</sub>-Emissionen (kombiniert)

|                        |
|------------------------|
| 8,7 l/100km Innenstadt |
| 6,8 l/100km Stadtland  |
| 5,9 l/100km Landstraße |
| 7,1 l/100km Autobahn   |
| 7,1 l/100km kombiniert |

**Kraftstoffverbrauch\*:**  
8,7 l/100km Innenstadt  
6,8 l/100km Stadtland  
5,9 l/100km Landstraße  
7,1 l/100km Autobahn  
7,1 l/100km kombiniert

**CO<sub>2</sub>-Emissionen komb.\*:** 157 g/km  
**CO<sub>2</sub>-Klasse:** F

EZ: 06/2025, 10 km, 85 kW/116 PS, Benzin, 7-Gang-DSG-Automatik, LED-Licht, DAB-Radio, Panoramadach, Anhänger-Stabilisierung-Programm, Spurhalte- und Spurwechselassistent, Parklenkassistent, Verkehrszeichenerkennung, Müdigkeitserkennung, Tempomat, Automatische Distanzregelung (ACC), Notrufsystem, Schiebetüren links und rechts, Digital-Cockpit, Sitzheizung vorn, USB-Schnittstelle, Bordcomputer, Start-Stopp-Automatik, **39.900 €**, Checkheft, Induktionsladen für Smartphones, usw.

### Seat 1.0 TSi Style

**Garantie**

**AppleCarPlay**

**Android Auto**

EZ: 07/2025, 5 km, 70 kW/95 PS, LED-Licht, DAB-Radio, PDC, Sitzheizung, Tempomat, Spurhalteassistent, Berganfahrassistent, Notrufsystem, usw.

**20.900 €**

---

### VW T-Cross 1.0 TSi Life

**AppleCarPlay**

**Android Auto**

**Checkheft**

EZ: 03/2022, 46.658 km, 81 kW/110 PS, DAB-Radio, ACC, PDC mit Kamera, Sitzheizung, Multifunktionslenkrad, Lichtsensor, Berganfahrassistent, Müdigkeitswarner, Winterpaket, losfix, Regensensor, Spurhalteassistent, Notbremsassistent, Reifendruckkontrolle, usw.

**19.900 €**

## Musikalische Lesung in Zarrentin

Am 03.10. um 19.30 Uhr lädt der Zarrentiner Kulturverein ins Kloster Zarrentin ein. Moderator Hinnerk Baumgarten, seit 2006 beim NDR-TV-Talk „DAS!“, präsentiert humorvolle Texte aus seinem Buch „Younger sän ewer – Da geht noch was!“. Darin erklärt er, warum 50 das „Neue 30“ sei – auch wenn Orthopäden bei einem Blick auf Kniegelenke widersprechen würden. Eine „Selbsthilfegruppe in Papierform“ für Männer um die Fünfzig – nur ohne Stuhlkreis und schlechten Kaffee. Musikalisch begleitet wird Baumgarten von Sängerin und Moderatorin Kat Wulff, einer Allrounderin der Bühnenwelt. Karten ab 22.09. im Vorverkauf, Hauptstraße 1, 19246 Zarrentin, Tel. 0177 3478574, oder am 03.10. an der Abendkasse.

## 2. Kulturnacht in Hagenow

Die Kulturschaffenden der Stadt Hagenow laden zur 2. Kulturnacht am 11.10. ein. Ab 17 Uhr eröffnet die Sambagruppe „Sambalegria“ vor der Stadtschule das Programm, danach erwarten die Besucher Kreativangebote, Puppen- und Marionettentheater, Artistik, Vorführungen, Kino mit der Sophie!Medienwerkstatt, Musik lokaler Künstler und viele Überraschungen. Mit einer Eintrittskarte können Gäste die Vielfalt der Hagenower Kulturszene erleben: flanieren, lachen, essen, trinken und die Stadt neu entdecken. Karten gibt es für 10 Euro in der Hagenow-Information, Lange Straße 79, 19230 Hagenow. Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre haben freien Eintritt.

# Wasser trifft Werk

Am letzten Septemberwochenende laden über 100 historische Schätze zu einer besonderen Reise ein

Die „Tage der Industriekultur am Wasser“ gehen in die achte Runde: Am 27. und 28. September 2025 öffnen sich in der Metropolregion Hamburg die Tore zu Hafenanlagen, Schleusen, Leuchttürmen, Werften, Brücken, Kraftwerken, Mühlen und weiteren Zeugnissen industrieller Entwicklung am Wasser.

Die Geschichte der Region fließt mit dem Wasser – buchstäblich. Was früher Arbeit, Erfindungsgeist und Innovationsmotor bedeutete, wird heute erlebbar: bei Führungen, Vorführungen, Mitmachaktionen, auf Schiffsdecks und in Maschinenhallen. Über 200 Veranstaltungen an rund 50 Orten laden zum Staunen, Lernen und Ausprobieren ein.

Von der alten Lederfabrik in Grabow bis zur Eisenbahn-Hochbrücke Hochdonn über den Nord-Ostsee-Kanal – von der Hafenbarkasse PIEP in Geesthacht bis zum Hamburger Schleppdampfer Fritz von 1924: Was einst dampfte, klapperte und leuchtete, erzählt nun Geschichte. Neu dabei ist die „Trinkhalle seit 1876“ – einst Durstlöcher, heute Kulturkiosk im Harburger Binnenhafen.

Rund 19.000 Besucherinnen und Besucher ließen sich bei der letzten Ausgabe begeistern. Auch 2025 öffnet sich ein Panorama aus Geschichten und Bauwerken, technischer Raffinesse und lebendigem Erbe – von Hamburg über Schwerin bis in den Landkreis Ludwigslust-Parchim.

In Grabow schlägt das industrielle Herz gleich an zwei Orten. Die alte Lederfabrik von 1877 ist heute Denkmal und Kulturort. An diesem Wochenende verbindet die Ausstellung „Verwoben – Malerei und Geflecht“ Kunst und Industriegeschichte.



Ein Live-Konzert bringt Musik in die Mauern. Wenige Schritte entfernt erzählt im Museum Grabow ein Nachfahre des Gründers der Goldleistenfabrik von der Firmengeschichte. Bei einem Stadtrundgang folgen Gäste den Spuren des Grabower Kunsthandwerks.

Die Eldemühle in Parchim – letzte Großmühle Mecklenburgs – ist heute Kulturmühle. Ausstellungen und Führungen laden zum Entdecken ein, dazu erklingt ein Treppkonzert. Das historische Wasserwerk, bis heute in Betrieb, gewährt seltene Einblicke in sein Jahrhundertbauwerk.

Ein besonderes Erlebnis erwartet Gäste in Plau am See: Die 1916 erbaute Hubbrücke hebt sich fast zwei Meter – die höchste ihrer Art in Mecklenburg. Auch der 37 Meter hohe Wasserturm in Lübz öffnet: Wahrzeichen, Versorger und technisches Denkmal zugleich.

In Schwerin führt ein Rundgang zu den industriellen Wurzeln bis zur handbetriebenen Drehbrücke von 1897. Auch das

alte Wasserwerk Neumühle öffnet: Zwischen Technik und Natur treffen sich Industriegeschichte und Kunst. Zum Abschluss singt Mezzosopranistin Sophia Maeno am Ufer des Sees.

In Brömsen bei Lüththeen rauscht das Wasser seit Jahrhunderten durch die Mühlräder. Führungen geben Einblick in Mühlenprozesse, ein Vortrag vertieft das Wissen – ein Jazzkonzert lädt zum Verweilen ein.

In Malliß wird die Vergangenheit unter Tage sichtbar: Wanderungen führen entlang des Braunkohlebergbaus, zur Salzquelle und zum rekonstruierten Mundloch des Marien-Stollens. Eine Ausstellung erzählt vom Alltag der Bergleute, eine App begleitet die „Malliäer Industriekultur“.

**i Mehr Informationen zur Anmeldung und zum Gesamtprogramm unter:**  
[www.tagederindustriekultur.de](http://www.tagederindustriekultur.de)

## Dömitz präsentiert deutsch-deutsche Grenzgeschichte(n)

Ausstellung zur deutschen Teilung in der Metropolregion Hamburg ab 1. Oktober zu sehen

Zum Tag der Deutschen Einheit wird in Dömitz die Ausstellung „Gewachsen. Geteilt. Geeint. Grenzgeschichte(n)“ eröffnet. Sie führt vor Augen, wie die Metropolregion Hamburg durch historische Entwicklungen wie die deutsche Teilung geprägt ist. Sie erzählt von der einstigen wirtschaftlichen Verflechtung der Region und den Auswirkungen der Teilung auf Menschen, Wirtschaft und Natur. Sie zeigt das Zusammenwachsen nach der Wiedervereinigung und wagt einen Blick in die Zukunft.

In der Ausstellung erzählt die Metropolregion Hamburg die Geschichte, Entwicklung und Prägung der Region mit ihrer rund 300 Kilometer langen ehemaligen innerdeutschen Grenze. Es geht um das Leben in der ehemaligen Grenzregi-



on, die historischen Verflechtungen und Handelsströme, die die Metropolregion geprägt haben, und darum, welche Konsequenzen die Teilung hatte. Ein Schwer-

punkt der Ausstellung liegt auf den Grenzgeschichte(n), die Zeitzeugen der ehemaligen innerdeutschen Grenze erzählen. Die Ausstellung stellt außerdem

die Neuordnung des Wirtschaftsraums nach der Öffnung und das Zusammenwachsen dar.

Burkhard Thees, Amtsvorsteher Amt Dömitz-Malliß, zitiert zur Eröffnung der Ausstellung Helmut Kohl: „Wer die Vergangenheit nicht kennt, kann die Gegenwart nicht verstehen und die Zukunft nicht gestalten. Dieses Zitat stammt aus einer Bundestagsrede von Anfang der 1990er-Jahre und wird oft als mahnende Erinnerung an die Bedeutung der geschichtlichen Erkenntnis für das Verständnis der Wiedervereinigung zitiert.“

**i Mehr zur Erinnerungslandschaft Grenzgeschichte(n) unter:**  
<https://metropolregion.hamburg.de/grenzgeschichten/>

# Für mehr Bewegung in Grundschulen

Gesundheitsprojekt „Von 4 auf 3 – gesund und aktiv durchstarten“

Im Landkreis ist die Zahl übergewichtiger Kinder in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Mehr als jedes fünfte Kind zeigte laut der Kinder- und Jugendärztlicher Untersuchung im Schuljahr 2023/2024 Anzeichen von Übergewicht oder Adipositas. Bewegungsmangel, ungesunde Ernährung und psychosoziale Belastungen sind zentrale Ursachen – besonders bei Kindern, die im klassischen Schul- oder Vereinssport keinen Anschluss finden.

Hier setzt das neue Projekt „Von 4 auf 3“ an. Es wird ab dem Schuljahr 2025/26 in Grundschulen aus Parchim und Ludwigslust umgesetzt. Ziel ist es, Kinder spielerisch für Bewegung und gesunde Ernährung zu begeistern – ohne Leistungsdruck, sondern mit Freude, Motivation und Selbstwirksamkeit. Dabei richtet sich das Angebot insbesondere an Kinder mit Sportbefreiung, Bewegungsmangel oder gesundheitlichen Einschränkungen – es steht aber grundsätzlich allen offen.

Das Projekt umfasst:

- Wöchentliche Bewegungseinheiten direkt an der Schule oder im Hort
- Regelmäßige Ernährungseinheiten zu Themen wie Zucker, Pausenbox oder Fast Food



Hannah Emilie Kuke, Sport- und Ernährungsberaterin im Fachdienst Gesundheit des Landkreises, leitet das Gesundheitsprojekt „Von 4 auf 3 – gesund und aktiv durchstarten“.

**Foto: Landkreis LUP**

- Elternarbeit, z.B. in Form von Elternabenden, Impulsmaterialien und Einzelberatungen
  - Kooperation mit Schulsozialarbeit und Vereinen
- Im Rahmen des Projekts erhalten Fa-

milien mit besonderem Unterstützungsbedarf die Möglichkeit zu einer individuellen Ernährungsberatung. Diese wird im Gesundheitsamt in Parchim und Ludwigslust angeboten. Die Beratung ist freiwillig, vertraulich und niedrigschwellig – entweder im Einzelgespräch oder im Rahmen ergänzender Workshops. Sie richtet sich insbesondere an Familien mit Kindern, bei denen ein auffälliges Essverhalten, starkes Übergewicht oder Unsicherheiten bei der Alltagsgestaltung bestehen.

Das Schuljahr 2025/26 dient bewusst als Pilotphase, um das Konzept in unterschiedlichen schulischen Settings zu erproben, Bedarfe genauer zu identifizieren und geeignete Formate für verschiedene Zielgruppen zu entwickeln. In diesem Probelauf werden erste Erfahrungen gesammelt, Kooperationen aufgebaut und wirkungsvolle Methoden getestet. Die gewonnenen Erkenntnisse bilden die Grundlage für eine gezielte Weiterentwicklung und mögliche Ausweitung des Projekts auf weitere Schulen im Landkreis. Langfristiges Ziel ist es, das Modell auf weitere Schulen zu übertragen und Strukturen zu schaffen, die über das erste Projektjahr hinaus Bestand haben.

## Erlebnisreiche Projekt-tage für Kinder



Kochen, Spielen, Natur und Kreativität – all das stand bei den Ferientagen für elf Kinder auf dem Programm.

Zum Auftakt standen gemeinsames Kochen, Spiele im Schatten, Pantomime und kreative Aktionen auf dem Programm. Ein besonderes Highlight folgte beim Abenteuertag in der Wildnisschule Naturgeist in Parchim, wo die Kinder wanderten, Bogenschießen ausprobierten, musizierten und spielten. Den Abschluss bildete ein Tag mit Bewegungsstationen, Basteln und einer fröhlichen Kegelrunde. Die Projekttag boten eine gelungene Mischung aus Natur, Bewegung und Gemeinschaft.

## AktivTage im Landkreis

Sie möchten etwas für Ihre Gesundheit tun, sich sicher bewegen und dabei Freude in der Gemeinschaft erleben? Der Kreissportbund Ludwigslust-Parchim e.V. ist mit der KSB-Tour „Mobil & Fit im Alter“ unterwegs – und lädt Sie herzlich ein, die Bewegungsparcours im Landkreis zu entdecken. An jedem Parcours erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm für Beweglichkeit, Kraft und Gleichgewicht im Alter. Gemeinsam probieren wir Übungen aus, die leicht umzusetzen sind, Spaß machen und ganz nebenbei die Sturzgefahr verringern. Unsere Mitarbeiterin begleitet Sie vor Ort und zeigt, wie die Geräte sicher und altersgerecht genutzt werden können. Termine im Oktober – jeweils 14 bis 15.30 Uhr, direkt am Bewegungsparcours:

- 30. September – Wittenburg, Mehrgenerationspark Schäferbruch
- 02. Oktober – Sternberg, Sportplatz am See
- 06. Oktober – Zarrentin am Schaalsee, am Seehof
- 08. Oktober – Rastow-Kraak, Kraaker Straße
- 14. Oktober – Pinnow-Godern, Alte Dorfstraße
- 16. Oktober – Balow, am KUK

Die Teilnahme ist kostenfrei und offen für alle – ganz egal, ob Sie schon sportlich aktiv sind oder bisher wenig Bewegung in Ihren Alltag einbauen konnten. Einfach vorbeikommen, ausprobieren und mitmachen!

## Wochen der seelischen Gesundheit

Auftaktveranstaltung im Landkreis Ludwigslust-Parchim am 24. September

Auch in diesem Jahr finden die Wochen der seelischen Gesundheit im Landkreis Ludwigslust-Parchim statt. Eröffnet wird die Veranstaltungsreihe bereits am 24. September im Solitär der Kreisverwaltung in Parchim mit einem Fachtag „Und wo bleibe ich? – Leben mit einem seelisch erkrankten Angehörigen“.

Angehörige fühlen sich oft allein gelassen mit ihren Sorgen. Der Fachtag soll helfen, diese Sorgen und Probleme aufzugreifen und sichtbar zu machen. Es wird über Hilfsangebote gesprochen oder die Unterstützung durch Selbsthilfegruppen vorgestellt, aber auch gezeigt, was man selbst tun kann. Die Teilnahme am Fachtag ist kostenlos.

**Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich gern an:**  
**Kathrin.Eisentraut@Kreis-LUP.de**

Ein besonderes Highlight ist für den 6. Oktober, 18.30 Uhr im Luna Filmtheater Ludwigslust geplant. Hier gibt es eine Sondervorstellung der Verfilmung des Bestsellers „22 Bahnen“ von Caroline Wahl. Im Anschluss an die Filmvorführung ist eine Gesprächsrunde mit Expertinnen der Suchtberatungsstelle Ludwigslust und der regionalen Beratungsstelle von KipsFam geplant. Auch alle anderen Veranstaltungen, wie ein Tag der offenen Tür, Fachvorträge oder wieder einmal ein Besuch in einer Bibliothek möchten Ihr Interesse wecken und Sie einladen, vorbeizukommen. Es gibt Interessantes zu hören, spannende Geschichten von Angehörigen zu lesen oder auch einfach mal bei guten Gesprächen bei einem „Dankeschön – Kaffee“ zusammenzusitzen.



**Abfallwirtschaft**  
**Ludwigslust-Parchim AöR**  
Lindenstraße 30, 19288 Ludwigslust  
Tel: 03871 722-7000  
Fax: 03871 722-77-7000  
E-Mail: alp@kreis-lup.de  
Web: www.alp-lup.de  
f abfallinfo.lup

**Öffnungszeiten:**  
Mo.: 08.00 Uhr – 13.00 Uhr  
Di.: 08.00 Uhr – 13.00 Uhr und  
14.00 Uhr – 18.00 Uhr  
Mi.: geschlossen  
Do.: 08.00 Uhr – 13.00 Uhr und  
14.00 Uhr – 18.00 Uhr  
Fr.: 08.00 Uhr – 13.00 Uhr

## Sortierhinweis

In die Gelbe Tonne gehören: ausschließlich gebrauchte und restentleerte Verpackungen, die nicht aus Papier, Pappe, Karton oder Glas sind. Verpackungsbestandteile bitte voneinander trennen. Ausspülen ist nicht notwendig.

### Zum Beispiel:

#### Verpackungen aus Kunststoff:

Folien, Tragetaschen, Beutel, Flaschen, Dosen, Becher, restentleerte Farbeimer, geschäumte Verpackungen wie Obst- u. Gemüseschalen, Styroporverpackungen z.B. von technischen Geräten, Blumentöpfe und Kleinpaletten aus Kunststoff (Transportverpackungen),

**aus Weißblech:** Konservendosen, Kronen- u. Schraubverschlüsse

**aus Aluminium:** Schalen, Deckel, Folien, leere Spraydosen

**Verbunde:** Getränkekartons, Vakuumverpackungen z.B. für Kaffee, außerdem viele Verpackungen für Suppen, Wurst, Käse und Tierfutter.

### Das bleibt draußen:

- Verkaufsverpackungen aus Pappe und Glas gehören nicht in die Gelbe Tonne. Bitte über die Wertstoffcontainer entsorgen!
- Kunststoffartikel wie z.B. Plastikschißeln, Gartenschläuche, Gartenfolien sowie Kinderspielzeug
- CDs und Disketten
- Elektrogeräte und Elektrokabel, Batterien und Akkus
- Dämm- und Isolierplatten aus Schaum- polystyrol (Bauabfälle)
- Hausmüll, z.B. Windeln, Tapetenreste, Videokassetten, Zigarettenkippen

# LUP trennt. Du auch? Weniger Vorurteile, mehr Recycling

Die Initiative „Mülltrennung wirkt.de“ wirbt für eine bessere Abfalltrennung im Landkreis

Joghurtbecher im Restmüll, Windeln in der Gelben Tonne: Falsch entsorgte Abfälle wie diese können das Recycling von Verpackungen verhindern. Seit Juni führen deshalb die Mitarbeiter der Firma ALBA Nord GmbH, im Auftrag der Dualen Systeme, verstärkt stichprobenartige Prüfungen des Inhalts der Gelben Tonnen durch. Im Ergebnis zeigt sich, auch in unserem Landkreis landen zu viele Abfälle in der Gelben Tonne, die dort nicht hineingehören. Rund 50 Prozent der Behälter sind falsch befüllt! Von Essensresten über Elektroschrott, Bauabfällen und Säcken mit Hausmüll findet sich alles in der Gelben Tonne! Diese sogenannten Fehlwürfe müssen nicht nur aufwendig aussortiert werden, sie können auch das Recycling korrekt getrennter Verpackungen verhindern.

Ein Grund für diese außergewöhnlich vielen Fehlwürfe könnten Vorurteile über das Verpackungsrecycling sein: So glaubt laut einer aktuellen Umfrage des Meinungsforschungsinstituts YouGov nur knapp die Hälfte der Menschen in Deutschland (49 Prozent), dass Verpackungen aus den Gelben Tonnen sortiert und recycelt werden. Viele vermuten, sie werden überwiegend verbrannt oder im Ausland entsorgt. Diese Vorurteile über das Sammelsystem Gelbe Tonne sind nicht nur falsch, sie führen auch dazu, dass Wertstoffe für das Recycling verloren gehen.

## Gegen Vorurteile und Mythen helfen Fakten und Wissen!

Recycling funktioniert nur, wenn Verpackungen richtig entsorgt werden. Richtige Mülltrennung wirkt – für Umwelt, Klima und zum Schutz wichtiger Rohstoffe. Jede Verpackung hilft. In Zusammenarbeit mit „Mülltrennung wirkt“ wollen wir über richtige Mülltrennung aufklären und zum Mitmachen motivieren. So wird in unserem Landkreis im Monat September über verschiedenste Medien wie Werbebanner, Postwurfsendungen, Anzeigen in Wochenblättern aber auch im Radio und auf Social Media auf richtige Mülltrennung hingewiesen. Viel Wissenswertes zur Abfalltrennung gibt es natürlich auch unter [www.muelltrennung-wirkt.de](http://www.muelltrennung-wirkt.de) und auf unserer Internetseite [www.alp-lup.de](http://www.alp-lup.de).

### Einfache Grundregel, praktische Tipps:

#### So wirkt richtige Mülltrennung

Rund vier Millionen Tonnen Sekundärrohstoffe werden in Deutschland jährlich



durch Verpackungsrecycling erzeugt. Sie sind eine wichtige Rohstoffquelle für die Herstellung neuer Produkte. Auch das Klima profitiert: Die Verwertung von Verpackungen aus der Gelben Tonne, aus Glas sowie aus Papier, Pappe und Karton spart laut einer Studie des Öko-Instituts von 2022 in Deutschland jährlich 1,95 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente ein.

**Beachtet man ein paar einfache und praktische Tipps, ist Mülltrennung gar nicht mehr so schwer:**

### Tipp 1: Die Grundregel – Das darf in die Gelbe Tonne!

In die Gelbe Tonne gehören alle leeren Verpackungen, die nicht aus Papier, Pappe, Karton oder Glas sind. Das sind zum Beispiel Verpackungen aus Kunststoff, Aluminium, Weißblech oder Verbundmaterialien wie Getränkekartons. Papier, Pappe und Karton werden im Altpapier, leere Einweg-Glasverpackungen nach Farben sortiert in Glascontainern gesammelt

### Tipp 2: Ausleeren, aber nicht ausspülen

Verpackungen sollten ohne Produktreste in die Gelbe Tonne entsorgt werden. Das gilt für Shampooflaschen genauso wie für Joghurtbecher. Reste erschweren die Sortierung und können das Recycling der Verpackungen verhindern. Ausspülen ist jedoch nicht nötig!

### Tipp 3: Deckel & Co. ab

Verpackungen bestehen oft aus unterschiedlichem Material. Deshalb kommen Deckel, etwa von Joghurtbechern oder Senftuben, getrennt von der Verpackung in die Gelbe Tonne. Das gilt auch für Verschluss- und Sichtfolien oder Kunststoffummantelungen von Verpackungen. So wird der Sortierprozess erleichtert und hochwertiges Recycling möglich.

### Tipp 4: Nicht stapeln

Mehrere Verpackungen ineinanderzuschieben, spart zwar Platz, erschwert aber die Arbeit von Sortieranlagen. Besser: Joghurtbecher und andere Verpackungen nicht stapeln, Getränkekartons & Co. flachdrücken und dann in die Gelbe Tonne entsorgen.

### Tipp 5: Den Durchblick behalten

Für Müllwerker wird die Arbeit leichter, wenn Verpackungsabfälle in transparenten Abfallsäcken oder lose in die Gelbe Tonne entsorgt werden. Bemerken sie bei der Abholung falsch eingeworfene Abfälle, können sie darauf hinweisen und informieren.



# Viel Energie für Karriere in der Region

VLP startet Ausbildungsjahr mit vier neuen Azubis / Bewerbungen für 2026 sind bereits willkommen

Kaum hat das neue Ausbildungsjahr begonnen, da wirbt Marek Menzel schon um die Gunst junger Menschen, die im nächsten Jahr starten wollen. Und zwar als Kfz-Mechatroniker mit dem Schwerpunkt Nutzfahrzeuge. „Wir möchten in jedem Jahr mindestens einen Platz pro Betriebsstelle besetzen. Die besten Mitarbeiter in unseren Werkstätten generieren wir intern“, berichtet der VLP-Personalreferent stolz über die Ausbildungserfolge in Hagenow, Ludwigslust, Parchim und Sternberg.

Vor wenigen Tagen haben vier junge Männer mit ihrer Lehre bei der VLP begonnen. Insgesamt eignen sich 16 junge Menschen das berufliche Know-how an. Ihnen winken tolle Perspektiven: „Mit einer unbefristeten Übernahme bekommen junge Menschen bei der VLP die Chance auf einen dauerhaften



Sven Teufert (l.), stellvertretender Werkstattleiter, Meister und Ausbilder in Ludwigslust, hat selbst bei der VLP gelernt und gibt sein Know-how und ein großes Maß an Faszination an Mattes Popp (r.) und Tim Leonhardt weiter. Marek Menzel (kl. Foto) freut sich, dass beide Azubis auf einem guten Weg sind.

Arbeitsplatz in der Region.“ Es besteht zudem die Option zum Erwerb des Busführerscheins, um dann im gesamten Landkreis Fahrgäste zu befördern. „Viele Mitarbeiter, die in unseren Werkstätten gelernt haben, fahren super gern Bus. Es gibt dafür große Bedarfe und es macht viel Spaß!“

Wer lieber in der Werkstatt Karriere machen möchte, dem steht die Qualifizierung zum Hochvolttechniker offen. Sie gilt als Voraussetzung, um an einem Elektrofahrzeug zu arbeiten. „Für uns ist das ganz essentiell. Unsere Flotte zählt aktuell 47 Elektro-Busse und 26 Elektro-Rufbusse – Tendenz steigend. Für die Hochvoltspeicher, also die Batterien, brauchen wir entsprechend geschulte Fachkräfte“, so Marek Menzel. VLP-Geschäftsführer Stefan Lösel ergänzt: „Unser Unternehmen wächst, weil Mobilitäts-Dienstleistungen gefragt sind denn je. Insofern bestehen für alle Interessierten beste Perspektiven für einen sicheren Job in unserer Region.“

## Zusatz-Fahrten mit der App finden

Taxi- und Mietwagen-Unternehmer profitieren von großer Nachfrage nach Rufbus

„Das ist total interessant: Bei Vakanzen gucke ich einfach auf die App, finde ein Fahrtengesuch, das passt und habe im Handumdrehen einen Auftrag generiert.“ Marcel Bollow, Verkehrsleiter Personenverkehr Fahrschule und Busreisen Bollow in Warlow bei Ludwigslust ist begeistert. Aufmerksam geworden ist er auf diese Möglichkeit bei einer Veranstaltung des Landkreises, bei der die VLP die Fahrtenfinder-App mit dem Entwickler vorgestellt hat. Alle Taxifahrer und Mietwagenunternehmer waren ins Parchimer Solitär eingeladen, um das neue Projekt kennenzulernen. Inzwischen läuft das Geschäft mit den Zusatzfahrten. Sowohl Rufbus-Kunden als auch Unternehmen der Region profitieren.

„Natürlich profitieren wir als VLP auch. Unser Rufbus kommt so gut an, dass wir mit aktuell 42 Fahrzeugen und 72 Fahrern zuweilen gar nicht alle Anfragen bedienen können. Es gab bis zu 1.200 Buchungsversuche am Tag in der Spitze. Wir waren gefordert, Lösungen zu finden“, sagt

Frank Möller, Teamleiter Technologie bei der VLP. Schnell kam die Idee auf, Fahrten an andere Unternehmen zu vergeben, um Kapazitäten zu erhöhen, um mehr Menschen die Mobilität im ländlichen Raum zu ermöglichen.

„Über das DevelUP wurde Anfang



Marcel Bollow (li.) und Frank Möller freuen sich über die neue Partnerschaft mit der Fahrtenfinder-App. **Fotos: VLP/Barbara Arndt**

2024 eine Ausschreibung durchgeführt, im Juni 2024 folgten die Bietergespräche und anschließend konnte einem Unternehmen aus Boizenburg der Zuschlag erteilt werden.“ Die Fahrtenfinder-App wurde vom Start-up „Frohe Fahrt“ entwickelt, zur Marktreife gebracht und vor kurzem ins Portal gestellt. „Das Ganze gleicht einem Marktplatz, auf dem Fahrten angeboten werden. Taxifahrer und Mietwagenbesitzer wählen Fahrten aus, führen sie durch und bei VLP werden gleichzeitig Kapazitäten im Rufbus frei. Eine sehr gute Sache“, freut sich Frank Möller.

„Für uns als Unternehmen ist die App

optimal, um Leerlaufzeiten zu kompensieren und mehr Einnahmen zu generieren. Wir können sehr flexibel planen, das Entgelt steht fest. Es bleibt unsere freie Entscheidung, das Angebot anzunehmen – das ist ein echter Vorteil“, findet Marcel Bollow. Seit Anfang Juli nutzt das Unternehmen die Fahrtenfinder-App. „Diese ist sehr gut und intuitiv aufgebaut. Es gab eine optimale Einführung durch Frank Möller, sodass wir ohne Ängste starten konnten.“ Seither erlebt Marcel Bollow zufriedene Fahrgäste, die selbstverständlich wie beim Rufbus die Ankunft des Fahrzeuges in Echtzeit verfolgen können.



## Verkehrsgesellschaft Ludwigslust-Parchim mbH (VLP)

**Ihr Kontakt zur VLP**  
www.vlp-lup.de/kontakt  
info@vl-p.de  
Tel. 03883 616161



**Rufbus bestellen**  
„Ruf VLP“-App  
www.vlp-lup.de/rufbus/rufbus-bestellen  
Tel. 03883 616161

**Die VLP im Internet:**  
www.vlp-lup.de | www.vlp-lup.shop

**Informationen zum Deutschlandticket:**  
www.vlp-lup.de/tarife/deutschlandticket

**Informationen zu HandyTicket Deutschland:**  
www.handyticket.de  
www.vlp-lup.de/informationen/tarife

## Komm ins VLP-Team!

Du willst 360 PS beherrschen? Du findest Elektromobilität toll und hast eine Idee, wie autonomes Fahren geht? Dann bist du bei der VLP absolut richtig mit deiner Ausbildung zum **Kfz-Mechatroniker** (m/w/d), **Schwerpunkt Nutzfahrzeuge**.

### Das musst du wissen:

- Kennenlern-Tag oder Praktikum möglich
- Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre
- Ausbildungsplatz in deiner Nähe (Betriebsstellen Hagenow, Ludwigslust, Parchim und Sternberg)
- Berufsschule in Hagenow

### Du bringst mit:

- Realschulabschluss; gute Noten in Deutsch, Mathe und Physik
- handwerkliches Geschick
- Begeisterung für moderne Technik und Elektronik
- Teamgeist, Verantwortungsbewusstsein, Einsatzwille...

### Du bekommst:

- Vergütung nach Tarif (1293,26 Euro im 1. Jahr!)
- kostenloses D-Ticket für Azubis
- Unterstützung bei Führerschein und vieles mehr
- möglich ist: unbefristete Übernahme, Qualifizierung zum Hochvolttechniker, Erwerb Omnibus-Führerschein

**Überzeugt?** Dann bewirb dich schon jetzt für das nächste Ausbildungsjahr gern per E-Mail unter [personal@vl-p.de](mailto:personal@vl-p.de) und melde dich gern, wenn du noch Fragen hast.

**LUP-Klinikum am Crivitzer See gGmbH** | Amtsstraße 1 · 19089 Crivitz · Tel. 03863 520-0

[illegible]

8 | September 2025

## A large group of students and staff are posed on the steps of a brick building. The group is diverse in age and appearance, with many students holding white tote bags featuring the LUP+ logo. The building behind them has a red brick facade and a central doorway with a decorative arch. The scene is outdoors, and the ground is paved with bricks.

**Foto: LUP-Kliniken**

häusern in Hagenow, Ludwigslust und Crivitz. Weitere zwei Azubis arbeiten in der Seniorenresidenz in Neustadt-Glewe. Für den theoretischen Unterricht besuchen sie die Berufliche Schule des LUP-Klinikums Helene von Bülow. Zur operationstechnischen Assistenz (OTA) lässt sich eine Person und zur anästhesietechnischen Assistenz (ATA) lassen

Einen besonderen Grund zur Freude hatte auch die stellvertretende Schulleiterin Regina Döllner. Sie beging an dem Tag ihr 40-jähriges Dienstjubiläum.

Neue Räumlichkeiten bieten bessere Erreichbarkeit und mehr Platz für Gespräche

Leiterin Kerstin Tausch (r.)  
**Foto: LUP-Kliniken**

Seit mehr als 25 Jahren ist die Mobile

Damit das auch in Zukunft gelingt, sucht das Team Verstärkung: „Wir freuen uns über neue Kollegen, die mit Herz und Engagement bei uns mitwirken möchten.“

**Kontakt:**  
Tel.: 03883 736-736  
mobile-pflege@lup-liniken.de  
lup-kliniken.de/mobile-pflege

# Innovatives Gesundheitsprojekt in Crivitz gestartet

Community Health Nurses, Rufbusse und Patienten-App stärken Versorgung im ländlichen Raum

In der Region rund um Crivitz ist das Versorgungsprojekt „LuP-Regio gestartet. Versicherte der AOK Nordost, BARMER, DAK-Gesundheit und der Techniker Krankenkasse, die in der Projektregion ansässig sind, können sich ab sofort zur Teilnahme am Versorgungsprojekt einschreiben.

Ziel ist es, die Versorgungsqualität und den Zugang zu Gesundheitsleistungen rund um Crivitz zu verbessern. Zentrales Element ist der Einsatz von Gemeindegesundheitspflegekräften, sogenannten Community Health Nurses (CHN), verknüpft mit digitalen Lösungen sowie einem erweiterten Mobilitätsangebot mit Rufbussen.

„Mit dem Projekt LuP-Regio stoßen wir gemeinsam wichtige Veränderungen in der Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum an. Wir schaffen praxisnahe und zuverlässige Lösungen, die eine bestmögliche wohnortnahe medizinische Unterstützung und Betreuung unter Einbeziehung der digitalen Möglichkeiten bieten“, sagt Alexander M. Gross, Geschäftsführer des LUP-Klinikums am Crivitzer See. „Unter Konsortialführung des LUP-Klinikums am Crivitzer See setzen sich die Krankenkassen und weitere Projektpartner zum Ziel, in der Region um Crivitz die Lebensqualität zu verbessern, die Selbstbestimmung und die Gesundheitskompetenz der Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörigen zu stärken und für eine nachhaltige regionale Versorgungssicherheit zu sorgen.“

## Lokale Nähe verknüpft mit digitalen Innovationen

Das Projekt verbindet lokale Nähe, beispielsweise durch die Community Health Nurses, und regionale Präventionsangebote mit digitalen Innovationen, wie Patienten-App, begleitete Überwachung der selbstständigen Vitalzeichenkontrolle, digitale Fallkonferenzen und Telekonsile. Die CHN sind besonders ausgebildete Pflegefachpersonen. Sie sind mit Arztpraxen, Sozial- und Pflegediensten und weiteren therapeutischen Einrichtungen in der Region vernetzt. So wird für Patientinnen und Patienten ein leichter Zugang zu individuellen medizinischen Angeboten ermöglicht. Teilnehmende Patienten haben die Möglichkeit, über eine Projekt-App in Kontakt mit den CHN zu treten. Digitale Fallkonferenzen und Telekonsile sorgen für schnelle medizinische Entscheidungen und stellen eine passgenaue Versorgung sicher. Darüber hinaus profitieren



Die Community Health Nurses Laura Jenssen, Anja Jacobs, Eric Lindemann (v.l.)

Foto: Dr. med. Bernhard Moldenhauer

Teilnehmende von einem kostenlosen Rufbusssystem, mit dem sie medizinische Einrichtungen in der Region leichter erreichen.

## Ambulantes Versorgungszentrum (Portalpraxis) am

### LUP-Klinikum am Crivitzer See

Am Standort des LUP-Klinikums am Crivitzer See befindet sich ein ambulantes Versorgungszentrum (Portalpraxis) als zentrale Anlaufstelle für Projektteilnehmende. Es koordiniert beispielsweise zwischen den Haus-, Facharzt- und Therapeutenpraxen, gewährleistet die medizinische Grundversorgung und überweist gezielt in passgenaue Behandlungsstrukturen.

## Förderung, Organisation und Teilnahme

Das Projekt „LuP-Regio – Regionale Gesundheitsversorgung im Landkreis Ludwigslust-Parchim“ steht unter der Lei-

tung der LUP-Klinikum am Crivitzer See gGmbH. Es wird für dreieinhalb Jahre mit rund 7,4 Millionen Euro durch den Innovationsfonds des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) gefördert. Die weiteren Partner sind: AOK Nordost, BARMER, DAK-Gesundheit, Helios Kliniken Schwerin GmbH, Infokom GmbH, Oberer AG, Techniker Krankenkasse, Technische Universität Berlin, Universität Greifswald. Das Projekt wird wissenschaftlich begleitet. Ziel ist es, die erprobten Strukturen dauerhaft in der Region zu verankern.

**Weitere Informationen unter**  
[www.lup-regio.de](http://www.lup-regio.de)



**Kontakt:**  
Tel.: 03863 520-202  
[chn@lup-regio.de](mailto:chn@lup-regio.de)

Screenshot der neuen Webseite [lup-regio.de](http://lup-regio.de). Hier gibt es viele Wissenswerte Informationen zum Projekt.



## Auszeichnung für Oberarzt Eduart Qemalli



Der leitende Oberarzt der Allgemein- und Viszeralchirurgie, Eduart Qemalli, wurde von der Redaktion Focus Gesundheit in

die Liste der empfohlenen Ärzte 2025 im Bereich Bauchchirurgie aufgenommen. Seit 2022 verstärkt er das Team der LUP-Kliniken am Standort Ludwigslust. Ein besonderes Anliegen ist ihm der Aufbau eines Beckenbodenzentrums am Krankenhaus Ludwigslust, mit dem er das medizinische Angebot in der Region weiter stärken möchte.

## Dreharbeiten in der Schmerztherapie



Foto: WDR/Guido Rottmann

Im Mai besuchte der Arzt und Wissenschaftsjournalist Eckart von Hirschhausen die Schmerztherapie in Hagenow für Dreharbeiten. Dabei sprach er unter anderem mit Chefarzt Dr. med. Kay Niemier über den Einsatz von Schmerzmitteln und den bewussten Umgang damit. Die Ausstrahlung ist am 6. Oktober um 20.15 Uhr im Ersten. Der Beitrag steht ab 3. Oktober in der ARD-Mediathek zur Verfügung.

## Außensprechstunde im Krankenhaus

Der Sozialverband VdK Mecklenburg-Vorpommern e.V. bietet alle 14 Tage eine Außensprechstunde im Krankenhaus in Ludwigslust an. Das Angebot richtet sich an alle Ratsuchenden, unabhängig von einer Sozialverband VdK-Mitgliedschaft. Beraten wird zu sozialrechtlichen Themen wie Pflege, Schwerbehinderung und Rente. Auch Sozialdienste oder Pflegeeinrichtungen können bei konkreten Fällen Termine für ihre Patientinnen und Patienten vereinbaren. Zusätzlich steht der Sozialverband VdK-Ortsverband Ludwigslust mit ehrenamtlicher Auskunftserteilung zur Verfügung, auch hierüber können Beratungstermine vermittelt werden.

**Kontakt und Terminvereinbarung:**  
**Telefon: 0155 60476920**  
**E-Mail: [ov-ludwigslust@vdk.de](mailto:ov-ludwigslust@vdk.de)**

# Startschuss für die Umsetzung von LEADER-Projekten in der Region Warnow-Elde-Land

Es werden wieder Zuwendungsbescheide für LEADER-Projekte ausgestellt. In der LEADER-Region Warnow-Elde-Land können damit nun neun neue Vorhaben mit der Umsetzung starten. Sie sollen das kulturelle Leben bereichern, touristische Infrastruktur stärken und das bürgerschaftliche Engagement im ländlichen Raum sichtbar machen. Mit der finanziellen Unterstützung aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds wird ein wichtiger Impuls für eine zukunftsfähige Entwicklung der Region gesetzt. Bei vier Projekten fand die Übergabe der Zuwendungsbescheide in den letzten Wochen feierlich statt. Neben der Bewilligungsstelle, dem Staatlichen Amt für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg (StALU WM), waren auch zahlreiche Gäste aus Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft dabei.

## Karrenzin: Kirche als kulturelles Zentrum – „4K“-Projekt gestartet

Am 29. Juli wurde in Karrenzin der LEADER-Zuwendungsbescheid für das Projekt „4K – Kirche, Kultur und Kulinarik in Karrenzin“ übergeben. Pastorin Alena Saubert von der Kirchgemeinde Herzfeld nahm den Förderbescheid ent-



Im Karrenzin hat das Projekt „4K – Kirche, Kultur und Kulinarik“ einen Zuwendungsbescheid erhalten. Mit dabei waren Hubertus Meyer-Burckhardt (r.) als Ideengeber und Landrat Stefan Sternberg.



gegen. Ziel des Projekts ist die Sanierung der örtlichen Kirche und ihre Weiterentwicklung zu einem lebendigen Treffpunkt für die Dorfgemeinschaft – mit kulturellen Veranstaltungen und kulinarischen Angeboten.

Ideengeber und prominenter Unterstützer ist Moderator und Autor Hubertus Meyer-Burckhardt, der bei der feierlichen Übergabe ebenso wie Landrat Stefan Sternberg seine Verbundenheit mit dem Vorhaben betonte.

## Plau am See: Doppelte Förderung für Wasserturm und Burgmuseum

Gleich zwei LEADER-Projekte werden in Plau am See realisiert: Zum einen wird mit Hilfe der Förderung der denkmalgeschützte Wasserturm am Klüschenberg umfassend saniert. Neben der baulichen Sicherung werden auch Sternenliegen für die Aussichtsplattform angeschafft, Fle-



Gleich zwei Förderbescheide überreichte Dieter Winkelmann (r.) vom Staatlichen Amt für Landwirtschaft und Umwelt an den Plauer Bürgermeister Sven Hoffmeister: für die Sanierung des denkmalgeschützten Wasserturms am Klüschenberg und für die Sanierung des Burgmuseums, getragen vom Plauer Heimatverein.

dermausquartiere im Inneren errichtet und Infotafeln aufgestellt. Bürgermeister Sven Hoffmeister nahm den Bescheid am 31. Juli von Dieter Winkelmann (StALU) entgegen.

Ebenfalls unterstützt wird die Sanierung des Burgmuseums, getragen vom Plauer Heimatverein. Ziel ist eine zeitgemäße Neugestaltung der Ausstellungsräume im Erd- und Dachgeschoss des historischen Burgturms. Modernisierte Präsentationen, neue Informationstafeln und ein geplanter Museumspass für die gesamte LEADER-Region sollen die Attraktivität für Besucherinnen und Besucher aller Altersgruppen steigern.

## Sternenpark Nossentiner/Schwinzer Heide: Professionalisierung durch neue Koordinierungsstelle

Ein weiteres wichtiges Projekt ist die Einrichtung einer Koordinierungsstelle



für den Sternenpark Nossentiner/Schwinzer Heide, für die Kerstin Breuer vom Förderverein Naturpark Nossentiner/Schwinzer Heide e.V. den Zuwendungsbescheid entgegennahm. Übergeben wurde dieser von Minister Dr. Till Backhaus beim feierlichen Termin am 11. August im Karower Meiler.

Zukünftig sollen hier Maßnahmen gebündelt werden, die den Schutz der natürlichen Dunkelheit fördern – darunter die Ausbildung von Sternenführern, der Aufbau astrotouristischer Angebote sowie Beratungen zur Umrüstung öffentlicher Beleuchtung. Ziel ist es, dem Sternenpark zu internationaler Anerkennung zu verhelfen und die Region als innovativen, nachhaltigen Tourismusstandort weiter zu profilieren.

## LEADER als Motor für regionale Entwicklung

Die LEADER-Förderung ist ein Erfolgsmodell für den ländlichen Raum. Die Projekte zeigen eindrucksvoll, wie mit Ideenreichtum, Zusammenarbeit und Fördermitteln echter Mehrwert für die Region geschaffen werden. Die nächsten Auswahlrunden für neue LEADER-Projekte sind bereits in Vorbereitung.



Am Karower Meiler überbrachte Landwirtschaftsminister Till Backhaus (r.) einen Förderbescheid zur Einrichtung einer Koordinierungsstelle für den Sternenpark Nossentiner/Schwinzer Heide.

Fotos: Landgesellschaft MV mbH



# Neuer SB-Bereich der Sparkasse in Wöbbelin

Vor ca. zwei Jahren musste der SB-Standort der Sparkasse in Wöbbelin geschlossen werden. Nun freuen sich die Anwohner und Kunden aus der Umgebung über eine neue Möglichkeit der Versorgung mit Finanzdienstleistungen in der Gemeinde.

Bis zur Schließung stand der SB-Bereich in einem angemieteten Objekt für die Kunden zur Verfügung. Nachdem der Mietvertrag des Objektes ausgelaufen war, suchte die Sparkasse nach einer neuen Möglichkeit, um den Standort für die Region zu erhalten. Nach langer Planung und einigen Absprachen wurde der neue Standort ausgewählt und die Bauarbeiten begannen. Maßnahmen wie Gebäudeabsteckungen, Baumfäll-, Erd- und Entwässerungsarbeiten wurden durchgeführt, um den neuen SB-Standort zu realisieren.



Foto: Sparkasse M-SN

Nachdem ein Fundament gegossen worden war, stand die Anlieferung des SB-Pavillons an. Mit einem großen Kran wurde der fertige Container Ende August 2025 angeliefert und

aufgestellt. Anschließend schlossen die Telekom und die WEMACOM die Technik an.

„Als führendes Geld- und Kreditinstitut in der Region ist es uns wichtig

auch die kleineren Ortschaften weiterhin mit Finanzdienstleistungen zu versorgen. Wir freuen uns sehr, dass der Pavillon nun steht und bald in Betrieb geht. Die Gemeinde, Kunden aus der Umgebung und Durchreisende können hier nun wieder Bargeld abheben, ihre Kontostände abfragen und Kontoauszüge drucken“, berichtet Vorstandsvorsitzender Kai Lorenzen stolz zur bevorstehenden Eröffnung.

Der Geldautomat und der Kontoauszugsdrucker stehen voraussichtlich ab Mitte Oktober 2025 für die Kunden zur Verfügung. Ein genauer Termin steht derzeit noch nicht fest. Sobald der Standort final an das Netz angeschlossen ist, finden Kunden die Öffnungszeiten unter [www.sparkasse-mecklenburg-schwerin.de](http://www.sparkasse-mecklenburg-schwerin.de).

## „Giro feel fun“ und „Giro feel smart“

### Einfache Finanzlösungen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

Das neue „Giro feel fun“-Konto bietet allen Kindern unter 16 Jahren den perfekten Einstieg in die Finanzwelt. Dieses Girokonto ist kostenfrei und bietet alle Bankdienstleistungen kindgerecht an. Ob Überweisungen, Bargeldverfügungen oder später auch Online-Banking – Kinder lernen Schritt für Schritt den Umgang mit Geld. Eltern haben dabei die volle Kontrolle. Individuell entscheiden sie, wann ihr Kind eine eigene Karte oder einen eigenen Online-Zugang erhält. Hierbei können Limite individuell hinterlegt werden.

Auch die neuen Maskottchen, die Biber Felix und Feline, werden die Kinder in der Finanzwelt unterstützen. Sie werden erklären, wie ein Girokonto funktioniert, wofür die Sparkassen-Card genutzt wird und wie die Kleinsten ihr Taschengeld clever verwalten. Sie werden spannende und kindgerechte Einblicke in die Welt des Geldes geben und die Kinder auf ihrem Weg in die Finanzwelt begleiten. Zur Kontoeröffnung gibt es nicht nur ein Startguthaben von 20 Euro geschenkt, sondern auch einen Plüsch-Felix

oder eine Plüsch-Feline, solange der Vorrat reicht.

Dieses Startguthaben bekommen auch die Jugendlichen und jungen

Jugendliche und junge Erwachsene profitieren mit dem „Giro feel smart“-Konto von den neuen Vorteilen der Sparkasse. Im Konto enthalten sind der S-Mobilgeräteschutz, das Treuepaket und auch das Konto

mit Stimme. Gleich zwei mobile Geräte wie Smartphones sind vor Pannen des Alltags geschützt. Im Treuepaket sind Vorteile wie exklusive Gewinnspiele oder andere Boni enthalten. Die Sparkasse bietet außerdem allen Kunden die Möglichkeit, aktiv beim gesellschaftlichen Engagement mitzubestimmen. Mit dem Konto mit Stimme wird für soziale Projekte aus der Region abgestimmt. So leisten Kunden einen eigenen Beitrag zur Förderung und Unterstützung gemeinnütziger Vereine. Mit diesem Konto sammeln die jungen Kontoinhaber außerdem PAYBACK \*Punkte bei Reise- und Ticketbuchungen.

Das Konto ist für alle 16- bis einschließlich 26-Jährigen geeignet. Bis einschließlich 24 Jahre ist es kostenlos. Ab dem 25. Geburtstag ist das „Giro feel smart“-Konto mit einem Pauschalpreis von 6,45 Euro ein günstiges Modell mit sämtlichen Finanzleistungen und Vorteilen der Sparkasse.



Erwachsenen bei der Eröffnung eines Jugendgirokontos „Giro feel smart“.

## JOB-AKTUELL



### Wir suchen (m/w/d):

- **Gruppenleiter IT- und Infrastrukturmanagement**
- **Risikocontroller**
- **Privatkundenberater**
- **Mitarbeiter ORG / IT-Steuerung**
- **Gruppenleiter Privatkundenberatung am Standort Grabow / Ludwigslust**
- **Serviceberater Geschäftsstellenverbund Neu Zippendorf**
- **Baufinanzierungsberater**

### Wir bieten:

- ein engagiertes Team
- eine attraktive Vergütung innerhalb des TVöD-S (circa 13,8 Monatsgehälter)
- Beschäftigungsumfang bis zu 39 Stunden/Woche mit flexiblen Arbeitszeiten
- 32 Urlaubstage und die Möglichkeit des Urlaubskaufs
- weitere soziale und freiwillige Leistungen wie Team-Aktionen, Fahrrad-Leasing, Mitarbeiter-Fitness, Deutschlandticket und viele mehr
- individuelle fachliche und persönliche Entwicklung durch ein breites Spektrum an Weiterbildungsmöglichkeiten

Weitere Informationen unter:

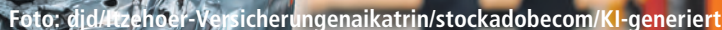




Anzeigen + Anzeigen + Anzeigen + Anzeigen + Anzeigen + Anzeigen + Anzeigen + Anzeigen + Anzeigen + Anzeigen

(djd). Die meisten Autofahrerinnen und Autofahrer haben es bereits am eigenen Geldbeutel schmerzhaft erfahren: Die Kosten für einen Kfz-Werkstattbesuch sind exorbitant gestiegen. Was sind die Gründe und wie versuchen Kfz-Versicherer gegenzusteuern?

Preistreiber Nummer eins ist die mit Elektronik gespickte moderne Fahrzeugtechnik. Sensoren, Kameras, Steuergeräte und Assistenzsysteme machen selbst scheinbar einfache Reparaturen wie den Austausch einer Windschutzscheibe zu komplexen, kostenintensiven Vorgängen. Parallel dazu sind auch die Stundensätze der Werkstätten in vielen Fällen explodiert. Hinzu kommen gestiegene Preise für Standard-Ersatzteile: Ein Stoßfänger beispielsweise kostete 2020 noch 465 Euro, 2024 waren es schon 604 Euro, ein Plus von fast 30 Prozent. Bei einer hinteren Autotür stiegen die Ausgaben für die Ersatzbeschaffung im selben Zeitraum um 40 Prozent auf 884 Euro, beim Kühlergrill gab es sogar ein Plus von beinahe 50



Mit der sogenannten Werkstattsteuerung haben die Itzehoer Versicherungen beispielsweise ein effizientes Instrument gegen Preissteigerungen entwickelt. Sie sorgt für eine reibungslose Schadenabwicklung und eine hohe Reparaturqualität. Vor allem aber können Versicherte den Beitrag in der Kasko-Versicherung

Mehr Informationen gibt es unter [www.itzehoer.de](http://www.itzehoer.de). Auf die Reparatur mit Originalteilen gibt es zusätzlich sechs Jahre Garantie. „Bei der Werkstattsteuerung müssen sich die Kundinnen und Kunden um nichts kümmern. Gleichzeitig profitieren sie von einer schnellen und reibungslosen Schadenregulierung, da die Werkstattsteuerung sämtliche Prozesse optimiert“, erklärt Thiess Johannssen, Sprecher der Itzehoer. Dies spare Zeit und Nerven und stelle sicher, dass das Fahrzeug der Kundinnen und Kunden in guten Händen ist.

**Neu!**

MIT MARILYN PAGEL, DANIA BEHM UND NILS SÖHRENS – EINSCHALTEN VON 5–10 UHR



Sparkasse stellt Spendentöpfe in Höhe von 30.000 Euro bereit

verdoppelt. So ist eine Förderung von bis zu 2.500 Euro durch die Sparkasse pro Projekt möglich.

Nachhaltige Projekte werden im Aktionszeitraum mit einem Booster-Betrag von 500 Euro gefördert. Dafür hält die Sparkasse einen zweiten Spendentopf in Höhe von 5.000 Euro bereit. Das heißt, alle Projekte, die sich Nachhaltigkeitsziele setzen und diese für ihr Projekt mit dem SDG-Check sichtbar machen, erhalten zu Beginn der Funding-Phase

einen Anschubbetrag in Höhe von 500 Euro.

Gemeinnützige und spendenberechtigte Vereine und Institutionen mit spannenden Projektideen aus dem Geschäftsgebiet der Sparkasse Mecklenburg-Schwerin sind eingeladen, ihr Projekt auf 99 Funken zu präsentieren und Spenden zu sammeln. Alle Projekte aus dem Bereich Bildung, Kunst, Kultur, Sport, Soziales, Tier- oder Umweltschutz sind herzlich willkommen.

erhalten Interessierte direkt von  
Projektbetreuerin Claudia Kampe,  
Telefon 0385 551-1782,  
claudia.kampe@spk-m-sn.de,  
unter [www.spk-m-sn.de/](http://www.spk-m-sn.de/)  
99funken  
oder scannen  
Sie den QR-Code.



Der erste Spendentopf in Höhe von 25.000 Euro ist an eine automatische Spendenverdopplung geknüpft. Das bedeutet, es werden alle Projektunterstützungen ab 10 Euro automatisch

## Jetzt Anzeige im Landkreisboten schalten!



**Telefon: 0385 3035955 | [rachow@werbeagentur-plust.de](mailto:rachow@werbeagentur-plust.de)**

# STELLEN MARKT

## LANDKREISBOTE

**Zahlen im Griff – Menschen im Herzen: weil  
pünktliche Gehälter mehr sind als nur Zahlen.  
Dann haben wir den passenden Job.**

**in der DRK Geschäftsstelle in Parchim**

- Kaufmännische Ausbildung
- Praxis in Lohn- & Gehaltsabrechnung
- Freude an Zahlen & Genauigkeit
- Diskretion im Umgang mit Daten
- offene Zusammenarbeit im Team

- faire Vergütung nach Tarif
- strukturierte Einarbeitung
- ein unterstützendes Team
- einen vielseitigen Arbeitsplatz
- attraktive Zusatzleistungen

**bewerbung@drk-parchim.de**

Telefon: 03871 6225 68

Unsere Stellenangebote: [www.drk-parchim.de/karriere](http://www.drk-parchim.de/karriere)



**Begleiten. Mitgestalten.  
Fördern. In Lübtheen.**

[www.drk-lwl.de](http://www.drk-lwl.de)

(m/w/d)

Wir suchen für unseren Hort in Lübtheen eine  
**stellv. Leitung**

Voraussetzung: Abgeschlossene Qualifikation als Kitaleitung

**Mitwirken und vorangehen. Aufgaben, die bewegen:**

Pädagogische und organisatorische Mitverantwortung  
Mitarbeitende unterstützen & begleiten  
Tagesabläufe koordinieren  
Zusammenarbeit mit Eltern & Schule

### Konditionen, die überzeugen:

35 Std./Woche, unbefristet - tariflich vergütet,  
Sonderzahlung, vermögenswirksame Leistungen,  
Fort- und Weiterbildung & betriebliche Gesundheitsförderung

**Klingt gut? Dann jetzt bewerben und Teil des Teams werden!**  
Tel.: 03874 / 32 611 23 oder [personal@drk-lwl.de](mailto:personal@drk-lwl.de)

**Leiten. Entscheiden.  
Gestalten. In Grabow.**

[www.drk-lwl.de](http://www.drk-lwl.de)

(m/w/d)

Wir suchen im Rahmen der Nachfolgeregelung  
**PFLEGEDIENSTLEITUNG**

Voraussetzung: Abgeschlossene Qualifikation zur Pflegedienstleitung

## Führen statt verwalten. Leitung, die bewegt:

- Pflegequalität sichern & weiterentwickeln
- Mitarbeitende führen, begleiten & fördern
- Abläufe organisieren & koordinieren
- Verantwortung übernehmen: fachlich & menschlich

### Rahmenbedingungen, die passen:

39 Std./Woche, Vollzeit oder Teilzeit möglich, unbefristet  
tariflich vergütet, Weiterbildung, Anerkennung & Teamgeist  
Eine Einrichtung, in der Gestaltung möglich ist.

**Klingt gut? Dann jetzt bewerben und Teil des Teams werden!**  
Tel.: 03874 / 32 611 23 oder [personal@drk-lwl.de](mailto:personal@drk-lwl.de)



## Woher kommt der Hamburger

Der Hamburger ist heute eines der bekanntesten und beliebtesten Gerichte weltweit. Seine Entstehungsgeschichte ist allerdings vielschichtig und spiegelt sowohl kulinarische als auch kulturelle Entwicklungen wider. Ursprünglich geht die Idee, Fleisch in einer bestimmten Form zuzubereiten, auf das 19. Jahrhundert zurück.

Deutsche Auswanderer spielten dabei eine wesentliche Rolle, denn sie brachten Traditionen aus ihrer Heimat mit in die Vereinigten Staaten. Besonders Seeleute und Migranten aus Hamburg, einer bedeutenden Hafenstadt, nahmen Rezepte für sogenanntes „Hamburger Rindfleisch“ mit auf ihre Reisen. Dieses bestand aus gehacktem, gewürztem Rindfleisch, das entweder roh oder leicht angebraten gegessen wurde.

In den USA traf diese Speise auf eine offene Esskultur, die einfache, schnelle und nahrhafte Mahlzeiten bevorzugte. Im Laufe der Zeit entwickelte sich daraus das Hamburger Steak, ein flaches, gebratenes Stück Hackfleisch, das in Restaurants und Imbissständen serviert wurde. Der entscheidende Schritt hin



zum modernen Hamburger erfolgte, als jemand – genaue Namen und Orte sind umstritten – auf die Idee kam, das Fleischpatty zwischen zwei Brothälften zu legen. Dadurch wurde das Gericht handlicher und ideal für den Verzehr unterwegs.

Der Name „Hamburger“ leitet sich nicht, wie oft vermutet, vom Wort „Ham“ für Schinken ab, sondern direkt von der Stadt Hamburg. Er bezeichnete zunächst das „Hamburger Steak“ nach der Herkunftsregion der Auswanderer. Als das Gericht in den USA populär wurde, verkürzte sich der Begriff einfach zu „Hamburger“. Von dort aus verbreitete sich das Gericht rasch über das gesamte Land und später rund um den Globus.

Heute ist der Hamburger Symbol der amerikanischen Esskultur und zugleich internationaler Klassiker, der in unzähligen Varianten existiert – vom einfachen Fast-Food-Burger bis hin zu edlen Gourmetkreationen. Seine Wurzeln bleiben jedoch untrennbar mit der Hansestadt Hamburg und den kulinarischen Brücken zwischen Europa und Amerika verbunden. (Text: KI-generiert)

bunden. (Text: KI-generiert)



*Erleben. Genießen. Staunen.*

## Ihre besonderen Momente im Peter's Resort Redefinieren

## Unser SONNTAGSBRUNCH

Tauchen Sie ein in kulinarische Vielfalt  
und stilvolles Ambiente: Unser Sonntagsbrunch lädt  
zu entspannten Genussmomenten ein.

## BURGER *meets* COCKTAIL

Bei der beliebten Event-Reihe Burger meets Cocktail erwarten Sie kreative Burgerkreationen, die perfekt mit raffinierten Drinks harmonieren.

## COMEDY-KRIMI-DINNER

Ein echtes Highlight im Herbst ist unsere neue Reihe  
Comedy Krimi Dinner – **Auftakt am 26.09. unter dem Motto**  
**„Dunkle Wolken über Redefin“**. Freuen Sie sich auf Spannung,  
Humor und ein exquisites Menü.

*Weitere Termine folgen im Oktober, November und Dezember.*

Reservierung & Infos: Tel. 038854 / 30 99 22 · [www.peters-resort.de](http://www.peters-resort.de)

Planung • Gestaltung • Ausführung



**GaLaBau Torsten Kallweit GmbH**

## Garten- und Landschaftsbau

Poststraße 18, 19273 Neuhaus

**Telefon: 038841 615380**

E-Mail: [info@galabau-kallweit.de](mailto:info@galabau-kallweit.de)

Internet: [www.galabau-kallweit.de](http://www.galabau-kallweit.de)

**Wir wissen**, wie man Ihre Gartenträume in die Realität umsetzt. Vereinbaren Sie einfach einen Termin mit uns.

**Wir bauen** oder sanieren komplette Außenanlagen oder spezielle Grundstücksbereiche.

**Wir erledigen für Sie:**

- Naturstein- und Pflasterarbeiten, Gartenmauern
- Holz- und Zaunarbeiten, Gartenteiche, Bachläufe
- Pflanz-, Rasen- und Pflegearbeiten, Steingärten



# AUTOBETRIEBE LEHMANN

GmbH



## RÄDERWECHSEL

inkl.  
Wintercheck  
und Einlagerung

**83.<sup>30</sup>**

Schweriner Str. 29a | 19209 Lützow  
Hauptstraße 41 | 19230 Bandenitz  
Büdnerstraße 17 | 19057 Schwerin

Unser Partner:  EUROMASTER

## **JETZT** **Kita-Platz sichern!**

# Spiel, Spass & Geborgenheit



ANMELDUNG



## Sicher unterwegs, wenn die Tage kürzer werden

Mit diesen drei Tipps ist das Fahrrad fit für den Herbst

(djd). Im Herbst werden schlechte Sicht, rutschige Straßen und längere Bremswege zur täglichen Herausforderung für Radfahrer. Doch schon mit ein paar einfachen Anpassungen fährt man auch bei wechselnden Bedingungen weiterhin sicher und entspannt. Mit diesen drei Tipps gelingt der Einstieg in die Herbstsaison.

## 1. Ein kurzer Check-up spart viel Ärger

Schutzbleche montieren und die richtige Kettenpflege sind im Herbst das A und O, damit es sich auch bei Schmutzwetter angenehm fährt. Bei E-Bikes sollten Motor und Elektronik regelmäßig geprüft werden. Doch am wichtigsten ist im Herbst die Prüfung der Bremsen und Reifen. Denn Nässe und Laub

verlängern den Bremsweg und so kann es schnell zu Unfällen kommen. Darum sollte man zu Beginn der Herbstsaison am besten sofort Felgen prüfen und Scheiben reinigen und bei Bedarf ersetzen. Und der Extra-Tipp vom Profi, um im Herbst sicher ans Ziel zu kommen: Neue Reifen mit Profil sorgen für mehr Grip und ein leicht reduzierter Luftdruck innerhalb des empfohlenen Bereichs erhöht die Bodenhaftung.

## 2. Sehen und gesehen werden

Funktionierendes Licht ist im Herbst Pflicht – auch tagsüber. Selbst wenn es nur leicht nieselt, kann es schnell passieren, dass Autofahrer Radfahrer übersehen. „Es ist wichtig, Front- und Rücklicht regelmäßig zu prüfen“, sagt

Stefan Trauth, Head of Bike Resale bei Bike2Future. Fahrradlampen, die mit Akkus laufen, sollten stets rechtzeitig aufgeladen werden. „Und wer mit dem Dynamo unterwegs ist, sollte dessen Funktionstüchtigkeit lieber einmal zu viel kontrollieren“, so Trauth. Reflektoren an Speichen, Pedalen und am Rahmen helfen, auch von der Seite gesehen zu werden. Genauso wichtig wie gute Fahrradlampen sind helle oder reflektierende Jacken, Überzieher für den Rucksack oder Reflektorbänder an Armen und Beinen.

### 3. Fahrstil und Routinen anpassen

Herbsttage fordern auch einen angepassten Fahrstil. Ein moderates Tempo, ausreichend Abstand und frühzeitiges

Bremsen machen die Fahrt deutlich entspannter. In Kurven lieber aufrecht bleiben, statt sich tief hineinzulegen – das gibt Sicherheit auf rutschigem Untergrund. Gut beleuchtete Nebenstraßen oder Radwege sind jetzt oft die angenehmere Wahl, wenn Hauptstraßen nass und trübelig sind. Und wer bisher ohne Helm gefahren ist, sollte den Herbst nutzen, um sich einen zuzulegen – er kann im Ernstfall entscheidend sein. Wer abseits aller Tipps über ein anderes Rad nachdenkt, sollte beispielsweise unter [www.bike2future.de](http://www.bike2future.de) vorbeischaun. Dort gibt es eine große Auswahl gebrauchter und wiederaufbereiteter Fahrräder, vom City- bis zum Gravelbike, vom Lastenrad bis zum E-Bike. So bleibt man auch nachhaltig mobil.



# FENSTERBAU Kuhnert

GMBH





**Ahornstraße 8, 19075 Pampow**

**Telefon 03865 84443-0 · Telefax 03865 84443-25**









 Hotel & Gaststätte  
**ZUR SCHLEUSE**  
GARWITZ

**EISBEIN  
ESSEN SATT!**

 19. Oktober  
16. November

 ab 11.00 Uhr

Um Reservierung wird gebeten  
**03872-220053**



**24,50€**  
pro Person  
(inkl. Beilagen  
& Dessert)

Zur Schleuse 3, 19372 Matzlow-Garwitz



**FREILAND  
GEFLÜGEL**

**Niendorfer Hof**

**Legereife Junghennen  
verfügbar**

**Unsere Öffnungszeiten 2025  
Fr. 15-18 Uhr · Sa. 9-12 Uhr**

**☎0173-2112961**

**Bliesenhorst 5  
19288 Niendorf  
(bei Weselsdorf/LWL)**

**[www.niendorfer-hof.de](http://www.niendorfer-hof.de)**

**VERAN-  
STALTUNG  
GEPLANT**

**Schalten Sie jetzt  
eine Anzeige  
im Landkreisboten!**



**PS. Werbung & Verlag**  
**Beatrice Rachow**  
Telefon: 0385 3035955  
[rachow@werbeagentur-plust.de](mailto:rachow@werbeagentur-plust.de)



# Schmerzen im Rücken?

Wie bei den meisten Erkrankungen gibt es auch bei Rückenschmerzen nicht das eine „Wundermittel“. Eine ganzheitliche Therapie kann helfen, ein schmerzfreies Leben zu führen.

Ob Bandscheibenvorfall oder ständige Rückenschmerzen – wer seine Beschwerden reduzieren will, sollte auf regelmäßige Bewegung, gezielte Physiotherapie und ein rückengerechtes Verhalten setzen. Hierbei können orthopädische Hilfsmittel wie die Miami LSO™ Rückenorthese helfen. Diese entlastet und stabilisiert den unteren Rücken, lindert die Schmerzen und schützt die Lendenwirbelsäule vor ungewollten Bewegungen.

## Orthesen-Testtage

Die Miami LSO™ Orthese können Sie bei uns unverbindlich testen. Unsere Experten beraten Betroffene und geben Tipps zu orthopädischen Hilfsmitteln bei Rückenbeschwerden.

**Gutschein**

# Jetzt kostenlos Rückenorthese testen.

**06. - 10.10.2025**

**Anmeldung: 0385 646800**



**SANITÄTSHAUS**  
Sanitätshaus Kowsky GmbH  
Nikolaus-Otto-Str. 13, 19061 Schwerin  
www.kowsky.com



**Hilft bei Rückenschmerzen: Miami LSO™**

Quelle: [www.ossur.com/de-de/Quellenverzeichnis-Rueckenorthesen](http://www.ossur.com/de-de/Quellenverzeichnis-Rueckenorthesen)



Alles rund ums  
Draußenglück bei  
uns in der Region:

Jetzt QR-Code  
scannen und  
noch mehr  
Köstlichkeiten  
entdecken!



Folgen Sie uns auf  
Instagram unter  
@bestmecklenburg

## Draußenglück zum Genießen

Vom Kartoffelfest über regionale Märkte bis hin zu Hofläden: Der Herbst bietet viele Gelegenheiten, um Draußenglück-Momente mit Geschmackserlebnissen zu vereinen

Foto: TMW/Gross

Wenn die Bäume in warmem Gold leuchten, der Wind nach Erde und reifem Obst duftet und die Stände auf den Märkten sich mit Apfel, Kürbis und Kartoffel füllen, beginnt in Mecklenburg-Schwerin die vielleicht genussvollste Zeit des Jahres: der Herbst.

Jetzt wird geerntet, was über den Sommer gereift ist – und gefeiert, was die Region kulinarisch zu bieten hat. Ob beim Kartoffelfest in Banzkow, beim Apfelfest am Schloss Kaarz oder auf dem Biosphäre-Schaalsee-Markt in Zarrentin: Überall laden liebevoll gestaltete Veranstaltungen dazu ein, regionale Produkte zu probieren, die Menschen dahinter kennenzulernen – und das Draußenglück zu genießen.

Wer es etwas ruhiger mag, findet auch abseits der Feste herbstliche Genussmomente – etwa beim Bummel durch gemütliche Hofläden oder auf kleinen Wochenmärkten. Die Auswahl an saisonalen Spezialitäten ist groß, die Atmosphäre herzlich und unverfälscht.

Alle Märkte, Hofläden und kulinarischen Anbieter gibt's online – einfach QR-Code oben scannen und es sich schmecken lassen. Guten Appetit!

### Tipps zum Probieren:

- Bio-Pute | **Mecklenburger Landpute** in Severin
- Nussmüsli | **Nusszeit-Manufaktur** in Raben Steinfeld
- Wildfleisch | **Schmiede 16** auf Gut Grambow
- Frischer Obstsaft | **Mosterei Danis Saftladen** in Malliß
- Saisonales Gemüse | **Hof Denissen** in Wöbbelin
- Fassbrausen | **Vielanker Brauhaus**
- Kartoffeln | **Landwirtschaftsbetrieb AGP** Lübesse
- Mecklb. Schwarzbrot | **Bäcker Behrens** in Plau am See
- Kürbiskern-Chips | **Matebo Zur Holzkiste** in Greven
- Frischer Fisch | **Sternberger Seenfischerei**
- Präsentkorb mit regionalen Produkten | **Hofladen der Landfrauen Leezen**



Foto: TMW/Gross



Foto: TMW/Dürst



Foto: Susanne Scharf

### Ihr Ansprechpartner für Sehenswürdigkeiten, Ausflugstipps, Unterkünfte, Rad-/Wanderwege und Wasserreviere in der Region:

Tourismusverband Mecklenburg-Schwerin e.V.

Puschkinstraße 44, 19055 Schwerin

Telefon: 0385 59189875

E-Mail: [info@mecklenburg-schwerin.de](mailto:info@mecklenburg-schwerin.de)

Web: [www.mecklenburg-schwerin.de](http://www.mecklenburg-schwerin.de)

TOURISMUSVERBAND  
**MECKLENBURG-SCHWERIN** e.V.



**bestmecklenburg**

### Schon gewusst?

Frisch, herzhaft, regional:  
Die neue Schaalsee-Stulle vereint  
Zutaten aus dem UNESCO-  
Biosphärenreservat Schaalsee.  
Mehr dazu erfahren Sie unter:  
[www.schaalsee.de/erleben-erholen/tourismus/schaalsee-stulle](http://www.schaalsee.de/erleben-erholen/tourismus/schaalsee-stulle)

# WIFÖG AKTUELL

Neues aus der Wirtschaftsförderung des Landkreises



Wirtschaftsförderung  
Südwestmecklenburg

NATÜRLICH GUTES BUSINESS

## Jobpost – Das Stellenportal für Westmecklenburg

Die Jobpost ist eines der größten Stellenportale für die Regionen Ludwigslust-Parchim, Nordwestmecklenburg und Schwerin. Über 250 Unternehmen inserieren in unserer Jobbörse und bieten damit eine große Branchen- und Tätigkeitsvielfalt.

### Für Führungskräfte, Fachkräfte und Young Professionals

Für Jobsuchende bietet die Jobpost gleich **mehrere Vorteile**. Sie können zum Beispiel Stellenangebote direkt nach Ihrem bisherigen Tätigkeitsfeld filtern. Möglich ist auch die Eingrenzung nach Einstieg (z. B. Führungskraft, Fachkraft, Hilfskraft oder Werkstudent) oder nach Orten.

Daneben ist für jede Stelle ein **direkter Ansprechpartner inkl. passender E-Mail-Adresse** angegeben. So können Sie das Anschreiben nicht nur sehr einfach personalisieren, sondern Ihre Be-

werbung erreicht auch direkt den richtigen Empfänger.

Durch den automatischen Vorschlag ähnlicher Stellen wird Ihnen außerdem die Suche nach weiteren Jobangeboten sehr erleichtert.

Folgen Sie uns **auf Instagram (@jobpost\_westmecklenburg)**, um regelmäßig auf Stellen aus Ihrer Region aufmerksam gemacht zu werden. Ob Büro, Handwerk, IT, Gastronomie, Verwaltung oder eine andere Branche – wir haben für nahezu jeden Bereich und

jede Qualifikation eine passende Position. Seit letzten Jahr veröffentlichen wir auch Stellen für Rentnerinnen und Rentner, die sich beruflich noch weiter einbringen wollen.

### Für eine zeitgemäße Fachkräftegewinnung

Unternehmen aus Westmecklenburg können unseren Service **kostenfrei nutzen**, um Personal zu gewinnen. Neben ausgebildeten Fachkräften sprechen wir auch Studierende und Absolventen

in ganz Mecklenburg-Vorpommern über **verschiedene Digital Marketing-Ansätze** an.

So haben Unternehmen die Möglichkeit, über die Jobpost vom erfahrenen Spezialisten bis zum Young Professional genau die Mitarbeitenden zu finden, die zu ihnen passen.

### Inserieren Sie jetzt Ihre Stellen!

Kontaktieren Sie unsere Ansprechpartnerin Voskehat Haroyan per E-Mail (jobpost@invest-swm.de) und lassen Sie sich das Jobformular zusenden.

### In Kooperation mit



Bundesagentur für Arbeit  
Agentur für Arbeit Schwerin



Wirtschaftsförderungsgesellschaft  
Nordwestmecklenburg mbH



IHK Schwerin



UNTERNEHMERVERBAND  
Norddeutschland Mecklenburg-Schwerin e.V.



## Für Jobsuchende und Unternehmen

- Stets aktuelle Jobangebote
- Einfach finden und gefunden werden.
- Zeitgemäß, immer verfügbar und überregional



1. Foto App öffnen
2. Auf den QR-Code halten
3. Link folgen und Traumjob finden!

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Südwestmecklenburg mbH | Campus | Bürogebäude | Garnisonsstr. 7 | 19288 Ludwigslust  
Telefon: 03871 722-5600 | Telefax: 03871 722-77-5601 | E-Mail: info@invest-swm.de | Web: www.invest-swm.de

# DeveLUP AKTUELL

DER FACHDIENST METROPOLREGION, INNOVATION UND PROJEKTE INFORMIERT

## Manufaktur-Route geht in nächste Runde

Mit der Fortsetzung des Projekts sollen regionale Manufakturen wieder stärker in den touristischen Fokus rücken. Erstmals wird die Route dabei um den Bereich „Genuss“ erweitert.

Seit 2019 verbindet die Manufaktur-Route in Westmecklenburg regionales Handwerk mit besonderen Einblicken in kleine Manufakturen. Nun wird die Route aktualisiert und um kulinarische und traditionell handwerkliche Stationen wie Brauereien oder Bäckereien erweitert. Im Interview erklärt Angela Ispiryan, Projektmanagerin beim Tourismusverband Mecklenburg-Schwerin, was geplant ist.

### Frau Ispiryan, was steckt hinter der Manufaktur-Route 2.0?

Die Manufaktur-Route bekommt ein Update. Einige Manufakturen haben sich verändert, andere sind leider weggefallen – diese Infos müssen aktualisiert werden. Gleichzeitig möchten wir neue Partner aus dem Bereich „Genuss“ integrieren, z.B. Brauereien, Bäckereien oder Destillen. Das Thema Verköstigung kommt bei Gästen sehr gut an. In den nächsten zwei Jahren wollen wir die Route um 10 bis 15 Manufakturen erweitern. Im Mittelpunkt stehen kleine, oft inhabergeführte Betriebe. Die Manufakturen stehen dabei für das, was heute viele suchen: Qualität, Nachhaltigkeit und ein regionales Erlebnis.

### Warum lohnt sich die Manufaktur-Route für die Region?

Weil sie Menschen in der Region verbindet – sowohl Produzenten als auch Gäste. Unser Ziel ist es, regionale Betrie-

innerungen. Das steigert den Erlebniswert unserer Region und bringt wirtschaftlichen Nutzen. Wir unterstützen die Manufakturen mit Öffentlichkeitsarbeit, gezieltem Marketing und dabei, sich untereinander besser zu vernetzen. Nach zwei Jahren soll ein starkes Netzwerk entstanden sein – und die Manufakturen zu einem Aushängeschild für liebevolle Handarbeit in unserer Region werden.

### Wie sehen Ihre nächsten Schritte aus?

Wir starten mit der Aktivierung des bestehenden Netzwerks. Ich besuche also die aktuellen Partnerbetriebe entlang der Route, um mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Wir schauen dann gemeinsam, wo Potenzial für Weiterentwicklung besteht. Im Oktober steht die erste Gremiensitzung an. Dort werden wir – u.a. zusammen mit den Regionalmanagern des LEADER-Kooperationsprojektes – über Auswahlkriterien und das Bewerbungsverfahren für neue Partnerbetriebe beraten. Jeder Betrieb, der unsere Qualitätskriterien erfüllt und dabei sein möchte, ist herzlich willkommen. Ich freue mich jetzt schon auf viele tolle Begegnungen und spannende Einblicke in die Manufakturen!



Projektmanagerin Angela Ispiryan (l.) mit Iris Leithold von der Papiermaché-Manufaktur in Ludwigslust

Foto: Susanne Scharf

be als authentische Erlebnisorte bekannter zu machen. Wer hinter die Kulissen schaut, nimmt mehr mit als nur ein Souvenir, nämlich echte Eindrücke und Er-

## Mehr Sichtbarkeit: Radwege werden zu Themenradrouten

Mit der Marke „Draußenglück“ sollen 26 Radrouten erlebbar gemacht werden

Radfahren liegt im Trend und bietet Chancen für die touristische Entwicklung ländlicher Regionen. Doch wie lassen sich Radwege besser vermarkten? Damit befassen sich der Tourismusverband Mecklenburg-Schwerin e. V. und der Regionale Planungsverband Westmecklenburg. Ihre Antwort: Themenradrouten. „Es handelt sich um ein touristisch nutzbare Wegenetz, mit dem mehrere Radwege unter einem Thema zusammengeführt werden“, erklärt Madeleine Kusche vom Regionalen Planungsverband. „Die Vernetzung und einheitliche Vermark-

tung steigern die Sichtbarkeit der Radwege. Das ist für ländliche Regionen wichtig.“

In Westmecklenburg sollen 26 bestehende Routen unter „Draußenglück“ gebündelt werden. Seit 2024 bildet die Marke den Kern der touristischen Vermarktung der Region. „Draußenglück ist das, was viele heute suchen – eine Auszeit vom Alltag“, erläutert Norbert Vormelker vom Tourismusverband. „Mit der Marke bündeln wir die Stärken der Region, von Schlössern über Radrouten bis hin zu Manufakturen.“ Die Radrouten

greifen den Markenkern auf und sollen die Region als Show-Travel-Destination stärken. „Ein Beispiel ist die Schloss & Genuss Erlebnisradtour. Sie verbindet Radfahren mit Schlössern und Kulinarik und verknüpft zudem Schwerin mit dem Sternberger Seenland“, so Vormelker. „Die Marke schafft den verbindenden Rahmen für mehr Sichtbarkeit.“

Aktuell befindet sich das Projekt in der konzeptionellen Phase. Mehr dazu erfahren Interessierte beim Tourismus-Branchentreff am 16. Oktober 2025 in Wis-

## Tourismus-Branchentreff in Wismar

Tourismus befindet sich im Wandel: Neue Technologien, innovative Ideen und starke Netzwerke sind gefragt denn je. Unter dem Motto „Zusammen Wachsen – Smart Tourism: Kooperation trifft Innovation“ kommt der Tourismus-Branchentreff Westmecklenburg am 16.10. erstmals mit dem Tourismustag Wismar zusammen – für mehr Austausch und neue Impulse. Eingeladen sind Touristiker, die sich über aktuelle Entwicklungen und erfolgreiche Kooperationen informieren und austauschen möchten. Neben Fachvorträgen, Workshops und Diskussionen bieten sich viele Gelegenheiten zum Dialog. Der Branchentreff findet von 10 bis 16 Uhr im Zeughaus Wismar statt. Zur Anmeldung scannen Sie den nebenstehenden QR-Code:



## Wasserstraßenforum im DeveLUP

Wie können die Wasserstraßen in der Region touristisch erschlossen und gemeinsam weiterentwickelt werden? Um diesen Fragen nachzugehen, laden der Tourismusverband Mecklenburg-Schwerin, der Landkreis Ludwigslust-Parchim sowie die LEADER-Aktionsgruppen Warnow-Elde-Land, SüdWestMecklenburg und Mecklenburger Schaalseeregion herzlich zum diesjährigen Forum ein. Das Wasserstraßenforum dient als zentrale Plattform für den Austausch und die Vernetzung von Partnern. Eingeladen sind Akteure entlang der Wasserstraßen in Mecklenburg-Schwerin. Das Forum findet am 20. November von 10 bis ca. 16 Uhr im DeveLUP Ludwigslust statt. Programmdetails folgen in Kürze. Bei Interesse schreiben Sie gerne eine E-Mail an [info@mecklenburg-schwerin.de](mailto:info@mecklenburg-schwerin.de).

## TI-Netzwerktreffen in Grabow

Die Tourist-Informationen (TI) der Region kommen wieder zum Netzwerktreffen zusammen. Im Mittelpunkt steht der Austausch über die vergangene Saison, Herausforderungen und gemeinsame Perspektiven. Ziel ist es, voneinander zu lernen und sich gegenseitig zu stärken. Das Netzwerk umfasst die Tourist-Informationen von Boizenburg/Elbe bis Plau am See, von Bad Kleinen bis Dömitz. Themen des Treffens sind u.a. die Servicequalität und gemeinsame, regionale Produkte, die in den Tourist-Informationen erhältlich sind. Das TI-Netzwerktreffen findet am 19.11. von 9 bis 15 Uhr in Grabow statt. Interessierte, touristische Info-Stellen sind herzlich eingeladen. Anmeldungen bitte vorab an [susanne.scharf@kreis-lup.de](mailto:susanne.scharf@kreis-lup.de).

## Zukunftsunternehmer im DevelUP



Vom 9. bis 12. September 2025 wurde das Zukunftszentrum DevelUP zum Lernort für 25 Schülerinnen und Schüler der zehnten Klasse des Goethe-Gymnasiums Ludwigslust. Im Rahmen des Projekts Futurepreneur tauschten sie den klassischen Unterricht gegen unternehmerisches Denken und wurden zu „Sozialunternehmer:innen auf Zeit“. Ziel war es, eigene Geschäftsideen zu entwickeln, die sich an den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung orientieren. In Kooperation mit dem Zukunftszentrum DevelUP und der gemeinnützigen Bildungsinitiative Futurepreneur e.V. aus Hamburg sowie begleitet von zertifizierten Coaches und ohne Lehrer arbeiteten die Jugendlichen in Teams an Ideen, die auf ihren Interessen basierten. Sie entwickelten Produkte, präsentierten diese am Ende der Woche im Lindencenter Ludwigslust und sammelten echte Gründungserfahrung. Dabei lernten sie, Verantwortung zu übernehmen und Herausforderungen kreativ zu lösen – ganz im Sinne eines „Growth-Mindsets“.

Ein Highlight war der Gründer-Talk mit Gesa Friel (Hochzeitshof Glaisin), die ihre Erfahrungen teilte und die Jugendlichen ermutigte, ihre Fähigkeiten aktiv einzusetzen. Auch Futurepreneur-Gründerin Kerstin Heuer betonte die Bedeutung junger Menschen als kreative Problemlöser.

Der Schulförderverein dankt allen Beteiligten, die durch Engagement und finanzielle Unterstützung zum Erfolg der Projektwoche beigetragen haben. Henrik Wegner, Startup-Koordinator im Zukunftszentrum DevelUP, arbeitet bereits an einer Strategie zur Ausweitung des Projekts auf weitere Schulen im Landkreis Ludwigslust-Parchim. Erste Schritte zur Finanzierung sind angestoßen.

Seit 2012 hat Futurepreneur über 5.000 Jugendliche erreicht, mehr als 118.000 Geschäftsideen wurden entwickelt und über 1.800 Mini-Unternehmen gegründet. Das Projekt zeigt: Unternehmertum beginnt im Kopf und kann schon früh Wirkung entfalten. Schulen, Fördervereine und potenzielle Sponsoren sind eingeladen, Teil dieser zukunftsweisenden Initiative zu werden.

**Weitere Informationen im Internet unter [www.futurepreneur.de](http://www.futurepreneur.de)**

# DeveLUP AKTUELL

DER FACHDIENST METROPOLREGION, INNOVATION UND PROJEKTE INFORMIERT

## Frauen gründen los!

Gründerinnen-Expo zeigt Ideen und Mutmacherinnen

Das Zukunftszentrum DevelUP wurde am 3. Juli 2025 beim 2. Frauenfestival MV zu einem lebendigen Ort der Begegnung. Dort stellten zwölf Unternehmerinnen aus dem Landkreis Ludwigslust-Parchim auf der Gründerinnen-Expo „Frauen gründen los!“ ihre Geschäftsideen vor. Die Messe war keine klassische Leistungsschau, sondern ein Tag voller Austausch, Inspiration und Vernetzung.

### Begegnung statt Wettbewerb

Gemeinsam haben Henrik Wegner, Startup- und Gründungskordinator im DevelUP, und Brit Tiedemann, die als Gründungsberaterin Frauen auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit begleitet, die Messe konzipiert und moderiert. Es war wichtig, einen Rahmen zu schaffen, in dem Gründerinnen sichtbar werden. In Podiumsrunden, beim Speed-Dating und in spontanen Begegnungen kamen Unternehmerinnen und die zahlreichen Festivalgäste schnell ins Gespräch. Die Atmosphäre war offen, neugierig und ermutigend. Die präsentierten Geschäftsideen zeigten eindrucksvoll die Bandbreite der Gründungskultur im Landkreis Ludwigslust-Parchim und stellten vielfältige Ideen aus der Region vor:

**Diana Hornack** bringt mit ihrer Yogaschule „Yoga Üben“ in Boizenburg traditionelle Ashtanga-Praxis in die Region. Nach vielen Jahren in Hamburg eröffnet sie nun einen Raum für Achtsamkeit und Verbundenheit vor Ort.

**Alin Wilke** hat in Boizenburg die Konditorei „Alin's Wundertorten“ gegründet. Ihre handgemachten Törtchen sorgten beim Festival für Begeisterung – und zeigen, wie sich moderne Konditorei und Familienleben kreativ verbinden lassen.

**Britta Eizenhöfer** betreibt „Die Karderei“ in Alt Krenzlin. Dort führt sie ein altes Handwerk in die Gegenwart: Beim Kardieren wird Schafwolle aufbereitet und für die weitere Verarbeitung vorbereitet. Mit ihrer Arbeit trägt sie dazu bei, regionale Wertschöpfung zu stärken und traditionelles Wissen lebendig zu halten.

**Ina Fahje** bringt mit ihrer Pakamano Wollmanufaktur Alpakawolle in Form: Handgewebte, hochwertige Produkte aus Naturfasern sind ihr Markenzeichen



Gründerinnen aus dem Landkreis LUP mit dem Startup- und Gründungskordinator im DevelUP auf der Gründerinnen Expo. **Foto: DevelUP**

– altes Handwerk mit modernem Kuschelfaktor.

Diese Beispiele stehen stellvertretend für viele weitere Gründerinnenideen, die an diesem Tag vorgestellt wurden: **Carolin Knaack-Hinrichs** (Kleine Schreibmanufaktur), **Amelie Salameh** (Himmel und Humus), **Christin Pingel** (Pingel Design), **Karen Gottlieb** (Gottlieb Coaching), **Maren Jakobi** (Echtes Leben Fotografie), **Anja Pagel** (Kreativ Anja), **Leonie Tessenow** (Tekoha) und **Anja Eckstein** (Artsisters). Sie zeigen, wie unterschiedlich Gründung aussehen kann – von Design über Konditorei/Pâtisserie bis hin zu traditionellem Handwerk.

### Netzwerke als Schlüssel

Die Podiumsrunden und das Speed-Dating machten deutlich: Gründung ist kein Soloakt. Es braucht Räume, in denen Ideen wachsen, und Menschen, die zuhören, ermutigen und Türen öffnen. Genau das leistet das Zukunftszentrum DevelUP in Ludwigslust: ein Ort für moderne Arbeitsplätze, vielfältige Beratungs- sowie Veranstaltungsangebote

und ein starkes Netzwerk zwischen Hamburg und Berlin. Das Frauenfestival hat gezeigt, wie viel Potenzial in unserer Region steckt. Viele der Gründerinnen kannten sich bereits aus dem Gründerinnenstammtisch oder aus Qualifizierungsformaten im DevelUP. Beim Festival wurden diese Kontakte vertieft, neue Ideen gesponnen und künftige Kooperationen angestoßen. Die Premiere der Gründerinnen-Expo hat gezeigt, wie inspirierend Austausch auf Augenhöhe ist. Die Gäste gingen mit neuen Impulsen, gestärktem Selbstvertrauen und einem Gefühl der Verbundenheit nach Hause. Es war ein Tag voller Mut, Begegnungen und echter Geschichten aus unserer Region – und hoffentlich der Auftakt für viele weitere.

### Kontakt:

Startup- und Gründungskordinator im Zukunftszentrum DevelUP  
Henrik Wegner  
Tel.: 03871 722-6404  
[develup@kreis-lup.de](mailto:develup@kreis-lup.de)  
[www.deve-lup.de](http://www.deve-lup.de)

# DeveLUP AKTUELL

DER FACHDIENST METROPOLREGION, INNOVATION UND PROJEKTE INFORMIERT

## Innovationen auf dem Land: Weshalb sie wichtig sind und wie man sie fördern kann

Fachkräftemangel, Klimawandel, steigende Lebenshaltungskosten – diese und weitere Herausforderungen betreffen auch ländliche Regionen und erfordern neue Lösungen. Innovationen können Antworten liefern: Sie helfen den Wandel aktiv mitzugestalten und eröffnen neue Entwicklungsmöglichkeiten für die Region. Ein Beispiel dafür sind Initiativen für gemeinschaftlich betriebene Gruppenkläranlagen. Gegenüber Einzelanlagen sparen diese Kosten und sind ökologisch nachhaltiger.

Im ländlichen Raum gibt es einen regen Erfindergeist. Doch viele neue Ideen werden oft nicht als innovativ erkannt oder bleiben aus anderen Gründen auf das lokale Umfeld begrenzt. Um das zu ändern, braucht es aber zunächst mehr Wissen darüber, wie auf dem Land Neues entsteht. Welche Akteure entwickeln neue Ideen – und welchen Nährboden braucht es, damit die Ideen wachsen können? Um Innovationsprozesse auf dem Land besser zu verstehen, startete das Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung im September 2022 das Forschungsprojekt „Stark durch offene Innovationsregionen“ (SOIR). Das SOIR-Team untersuchte dafür beispielhaft die Landkreise Ludwigslust-Parchim und Nordfriesland. Am 11. Juli 2025 diskutierte es bei einem Dialogforum im DeveLUP Ludwigslust die Ergebnisse seiner Forschungen.

Dabei zeigt sich: Viele Innovationen im ländlichen Raum knüpfen an die besonderen Stärken vor Ort an, etwa eine größere Kundennähe der Betriebe, eine geringe Lichtverschmutzung und die Verfügbarkeit von Flächen und Gebäuden. Diese Potentiale nutzen ganz unterschiedliche Projekte: Das Ludwigsluster Unternehmen Mpotec entwickelt im engen Austausch mit seinen Kunden neuartige Heiztapeten, der Naturpark Nossentiner/Schwinzer Heide nutzt den klaren Nachthimmel für den Aufbau eines Sterneparks und in Neu Kaliß macht sich ein Unternehmen die großen Flächen der historischen Papierfabrik für die Entwicklung von Fahrrädern für mobilitätsbeeinträchtigte Menschen zunutze. Innovationen entstehen im ländlichen Raum häufig im Handwerk, bei erneuerbaren Energien, in der Landwirt-



Podiumsdiskussion beim Dialogforum „Ländliche Innovationsräume gestalten“  
Foto: IRS/Robert Radloff

schaft, im Tourismus und bei Versorgungsunternehmen – aber auch in bürgerschaftlichen Initiativen oder der Verwaltung. Gemeinsam ist ihnen, dass sie kaum von den üblichen Förderinstrumenten erfasst werden, denn diese richten sich meist an neue Technologien und junge Startups an Hochschulstandorten und in Städten. In der Folge fließt nur ein sehr geringer Anteil der Innovationsförderung in den ländlichen Raum. Erschwerend kommt hinzu, dass Risikokapital kaum verfügbar ist. Gerade die für den ländlichen Raum typischen kleinen und mittleren Unternehmen haben Schwierigkeiten, das notwendige Kapital zu beschaffen, um innovative Ideen weiterzuentwickeln und wirtschaftlich auszubauen.

Was kann getan werden? Ansatzpunkte sieht das Forschungsteam unter anderem in einer Innovationsförderung, die sich stärker als bisher an Innovationsträger im ländlichen Raum richtet. Um bestehenden Ansätzen Wachstumsimpulse zu geben, ist eine offene Innovationsförderung wirkungsvoller als eng definierte Förderprogramme. Kleinen und mittleren Unternehmen helfen auch schon kleinere Fördersummen, wenn diese schneller und unbürokratischer verfügbar sind. Für Innovationen mit Wachstumspotenzial sollte die öffentliche Hand Finanzierungsquellen bereitstellen, die komplementär zu privatem Ka-

pital wirken. Stärker als bislang sollte Innovationsförderung auch soziale Innovationen in den Blick nehmen. Dabei handelt es sich um neue Formen des Zusammenlebens, der Versorgung und des Engagements, welche das Miteinander vor Ort stärken.

Wichtig für diese neuen Impulse ist vor allem eine gelebte Offenheit – in räumlicher, thematischer und sozialer Hinsicht. Innovationen entstehen zu meist dort, wo diese Offenheit zu neuen Anregungen, Perspektiven und Kombinationen führen. Innovationsförderung meint dann nicht nur eine finanzielle Unterstützung, sondern auch das Schaffen von Möglichkeitsräumen. Diese geben Raum für Begegnungen zwischen Akteuren und Ideen, die sonst nur selten aufeinandertreffen. Mit der Eröffnung des Zukunftszentrums DeveLUP hat der Landkreis Ludwigslust-Parchim diesen Möglichkeitsraum geschaffen. Diesen mit Leben zu füllen, bleibt eine wichtige Aufgabe.



**Mehr Informationen zum SOIR-Projekt und allen Ergebnissen finden Sie unter:**



## 8. Gründungsstammtisch im DeveLUP

Am 01.10.2025 um 18:00 Uhr lädt das DeveLUP gemeinsam mit der Gründungs-werft MV zum 8. Gründungsstammtisch in das Zukunftszentrum Ludwigslust ein. Die Veranstaltung richtet sich an Gründer, Unternehmer und alle, die sich für Start-ups und Zukunftsthemen interessieren. Im Fokus steht das Projekt #FUTUREPRENEUR, das im Rahmen der Sommerakademie „Gemeinsam Stärken stärken“ am Goethe-Gymnasium Ludwigslust stattfand. 25 Schüler entwickelten nachhaltige Geschäftsideen, die gesellschaftliche Verantwortung mit unternehmerischem Denken verbinden. Dabei wurden persönliche Stärken entdeckt und Kompetenzen wie Teamgeist und Problemlösefähigkeit gestärkt. Beim Stammtisch präsentieren die Jugendlichen ihre Ideen beim Pitchformat „Himmel der Möwen“ vor einer Jury und den Gästen. Die besten Konzepte werden ausgezeichnet. Die Veranstaltung bietet den Gästen zudem Raum für Austausch, Gespräche, ehrliches Feedback und neue Impulse für die Region. Anmeldung beim Startup- und Gründungskordinator, Henrik Wegner, unter [develup@kreis-lup.de](mailto:develup@kreis-lup.de) oder 03871 722-6404.

## „Soziale Innovation“ ist...

In unserer Reihe „Soziale Innovation ist...“ zeigen wir in jeder Ausgabe eine soziale Praxis, die das Miteinander stärkt und Impulse für das Leben vor Ort gibt. Dieses Mal: Bürger-Energie-Initiativen. Dabei schließen sich Menschen zusammen, um gemeinsam lokale Energieprojekte zu planen, zu finanzieren und zu betreiben. Die Wertschöpfung bleibt in der Region und die Mitglieder profitieren direkt davon. Zugleich tragen Energiegenossenschaften zum Klimaschutz bei und machen die Region unabhängiger von äußeren Schwankungen. So wächst die Versorgungssicherheit und der soziale Zusammenhalt wird gestärkt. Bürger-Energie-Initiativen können künftig auch eine Rolle beim Einsatz von grünem Wasserstoff spielen, etwa um überschüssigen Strom zu speichern und in Verkehr oder Landwirtschaft nutzbar zu machen.



## Vom Unverpackt-Laden zum Hof in Schweden

Milena Glimbovski hat mit Original Unverpackt die Bewegung der Unverpackt-Läden in Deutschland gestartet und mit dem Verlag „Ein guter Plan“ gezeigt, dass nachhaltige Unternehmen erfolgreich sein können – ohne ihre Werte zu verraten. In ihrem Vortrag erzählt sie, wie Innovation entsteht, wenn man nicht wartet, bis alles perfekt ist, sondern einfach loslegt. Gerade auf dem Land gibt es Räume und Netzwerke, die es leichter machen, Neues auszuprobieren und Ideen wachsen zu lassen. Milena zeigt, wie sozialunternehmerisches Denken nicht nur sinnvoll für die Gesellschaft ist, sondern auch wirtschaftlich: Es macht Unternehmen krisenfester, Regionen attraktiver und schafft Zukunftsfähigkeit. Nach vielen Jahren im Bereich des sozialen Unternehmertums hat sie nun den nächsten Schritt gewagt: ein eigener Hof in Schweden. Sie erzählt, warum es wichtig ist, Neues auszuprobieren und wie sich Ideen weiterentwickeln, wenn man ins Handeln kommt. Der Vortrag ist der dritte in der Reihe der Landvorteil Innovation Talks und lädt dazu ein, die eigenen Spielräume zu sehen, Mut zu fassen und einfach anzufangen. Denn: Auf dem Land ist Platz für Ideen – und die Chance, wirklich etwas zu bewegen.



**Landvorteil  
Innovation Talk**  
mit Milena Glimbovski

30.09.2025, 17:45 Uhr, DevelUP, Garnisonsstr. 7, Ludwigslust, Eintritt frei, Anmeldung auf [landvorteil.org](http://landvorteil.org); Online-Übertragung des Events via Livestream

Weitere Informationen zu den hier veröffentlichten Themen erhalten Sie über den Fachdienst Metropolregion, Innovation und Projekte, PSF 16 02 20, 19092 Schwerin oder DevelUP, Garnisonsstraße 7, 19288 Ludwigslust und auf den Internetseiten [www.kreis-lup.de](http://www.kreis-lup.de) oder [www.deve-lup.de](http://www.deve-lup.de).  
Ansprechpartnerin:  
Fachdienstleiterin Sabine Winkler  
Tel. 03871 722-6400  
[sabine.winkler@kreis-lup.de](mailto:sabine.winkler@kreis-lup.de)  
oder scannen Sie einen der QR-Codes:



# DeveLUP AKTUELL

DER FACHDIENST METROPOLREGION, INNOVATION UND PROJEKTE INFORMIERT

## Co-Region: Neue Ideen für eine lebendige Willkommenskultur



Soziale Anknüpfungspunkte für neu Zugezogene schaffen, so wie hier bei der Langen Tafel in Grabow: Wie das gut funktionieren kann, erforscht das kürzlich gestartete Landvorteil-Projekt „Co-Region“ **Foto: bureaunow**

Zukunftsfähigkeit, Lebensqualität und wirtschaftliche Stärke einer Region hängen maßgeblich davon ab, dass Menschen sich mit Ideen, Erfahrungen und Tatkraft einbringen. Viele junge Menschen zieht es nach der Ausbildung oder dem Studium zunächst in die Städte. Für den langfristigen Erhalt der Lebensqualität in den Gemeinden ist es entscheidend, ihnen gute Gründe für eine Rückkehr zu bieten – und im besten Fall auch neue Menschen für die Region zu gewinnen.

Genau hier setzt das Landvorteil-Projekt „Co-Region“ an. Das Projektteam mit Forschenden von der Technischen Hochschule Lübeck, der CoWorkLand eG und der Heinrich-Böll-Stiftung Schleswig-Holstein möchte die vorhandenen Stärken der Landvorteil-Region ausbauen und sie so weiterentwickeln, dass auch künftig Menschen gerne zurückkehren, neu ankommen und dauerhaft bleiben.

### Vielfalt als Stärke der Region

Für die Forschenden bedeutet das nicht nur, neu zugezogene Personen freundlich zu begrüßen. Es geht darum, ihnen soziale Anknüpfungspunkte zu bieten, damit sie niedrigschwellig mit den Menschen vor Ort ins Gespräch kommen und Teil der Gemeinschaft werden können. Das umfasst Rückkehrerinnen und Rückkehrer ebenso wie Zuziehende aus dem städtischen Raum und dem Ausland. „Es gibt nicht den einen typischen Zuzügler“, betont Ulrich Bähr, Vorstand der CoWorkLand eG. „Unsere Region lebt von Menschen un-

terschiedlichen Alters, mit verschiedenen Fähigkeiten und beruflichen Hintergründen – von Handwerk bis Verwaltung, von Kultur bis Bildung. Diese Vielfalt wollen wir stärken.“

### Bestehendes aufgreifen und Neues entwickeln

Das Forschungsprojekt „Co-Region“ ist im August gestartet, läuft über drei Jahre und baut auf den Erkenntnissen auf, die in der Landvorteil-Region – den Landkreisen Ludwigslust-Parchim und Herzogtum Lauenburg – durch die Vorgängerprojekte „Innovationsatlas“ und „LIONA“ gewonnen wurden. Gemeinsam mit lokalen Partnern untersucht es, welche Formate in der Landvorteil-Region bereits gut angenommen werden, etwa Rückkehrermessen, Willkommensinitiativen oder Residenzprogramme wie der „Summer of Pioneers“. Zentrale Fragen sind dabei: Was hält Menschen langfristig? Und wie kann man bestehende Angebote so weiterentwickeln, dass sie noch wirksamer werden?

Im Blick sind auch Zielgruppen, die bislang wenig Beachtung finden – etwa Menschen, die zwar aufs Land gezogen sind, aber weiterhin stark in der Stadt verwurzelt bleiben und erst mit dem Eintritt in den Ruhestand beginnen, sich in das Dorfleben einzubringen. „Wenn es gelingt, diese Menschen schon früher einzubinden, können ihre Erfahrungen und Fertigkeiten die regionale Gemeinschaft stärken“, so Bähr.

### Von der Analyse in die Praxis

Zu Beginn der Arbeit stehen Gesprä-

che mit Expertinnen und Experten, um herauszufinden, welche erprobten Ansätze langfristig Wirkung zeigen. Doch das Projekt will früh in die Praxis kommen – denn soziale Veränderungen brauchen Zeit. Kleinere, niedrigschwellige Formate wie ein monatlicher Neubürger-Stammtisch oder thematische Begegnungsorte können schnell ausprobiert werden, um zu sehen, was ankommt.

Ebenso wichtig ist es, das Engagement der Menschen anzuerkennen, die seit vielen Jahren das Leben in den Gemeinden prägen und ihre Erfahrung mit den neuen Impulsen von Zugezogenen zu verbinden. Formate, die den Austausch fördern, schaffen Gelegenheiten, einander besser kennenzulernen, stärken das Miteinander und tragen zu einer lebendigen Gemeinschaft bei.

Wer Lust hat, sich einzubringen – ob als Neubürgerin, Rückkehrer, Urgestein oder einfach mit einer guten Idee – kann sich beim Projektteam melden. Denn klar ist: Eine starke Gemeinschaft entsteht, wenn Einheimische, Rückkehrer und neue Nachbarn ihre Ideen zusammenbringen und ihren Lebensort gemeinsam gestalten – und damit die Grundlage für eine langfristig lebenswerte Region schaffen.

*Co-Region ist ein Projekt von Landvorteil. Das BMFTR-geförderte Landvorteil-Bündnis erforscht und erprobt die Chancen sozialer Innovationen im ländlichen Raum. Träger der Initiative sind die Landkreise Ludwigslust-Parchim und Herzogtum Lauenburg sowie die Wirtschaftsförderung Lauenburg.*

# DeveLUP AKTUELL

DER FACHDIENST METROPOLREGION, INNOVATION UND PROJEKTE INFORMIERT

## Ludwigslust-Parchim setzt auf Wasserstoff als ein Schlüssel zur Energiewende

Wasserstoffkoordinator Heiko Böhringer zieht Bilanz und präsentiert Fahrplan



Heiko Böhringer  
Wasserstoff-  
koordinator

Der Landkreis macht ernst mit seinem Slogan „Raum für Zukunft“. Mit einer klaren Strategie und konkreten Projekten will er sich als Impulsgeber für die Wasserstoffentwicklung in Deutschland positionieren – insbesondere beim Aufbau von Großelektrolyseuren und der innovativen Nutzung von Nebenprodukten wie Sauerstoff. Vor einem Jahr startete Heiko Böhringer als Wasserstoffkoordinator. Heute zieht er Bilanz und blickt auf eine Zukunft, die bereits begonnen hat.

„Wir haben nicht nur Potenzial, wir haben einen Plan“, sagt Heiko Böhringer. Ab 2026 entstehen erste Elektrolyseure mit 10 bis 20 MW Leistung. Ab 2028 folgen kleinere dezentrale Anla-

gen, die auch kommunale Wärmelücken schließen sollen. Bis 2030 wird eine Elektrolysekapazität von 100 MW angestrebt. Parallel wird eine schienengebundene Infrastruktur aufgebaut, um den Wasserstoff zu industriellen Abnehmern zu bringen.

Der große Schritt kommt ab 2030. Mit dem Ausbau der Windkraft auf neuen Vorrangflächen und der geplanten Ansiedlung von Großelektrolyseuren, die mit regional erzeugtem erneuerbarem Strom betrieben werden sollen, setzt der Landkreis bewusst auf eine nachhaltige und dezentrale Energieversorgung. „Großelektrolyseure entstehen derzeit entlang der Küsten und nutzen Offshore-Strom, wir zeigen, dass es auch im Binnenland geht“, betont Heiko Böhringer. Der Anschluss an das nationale Wasserstoffkernnetz wird dabei zur strategischen Notwendigkeit, um die erzeugten Mengen effizient verteilen und wirtschaftlich nutzen zu können. Ludwigslust-Parchim positioniert sich als technischer Knotenpunkt für Erzeugung,

Speicherung, Einspeisung und als möglicher Standort für ein Reservekraftwerk.

Doch „Raum für Zukunft“ bedeutet mehr als nur Wasserstoff. Auch die Nebenprodukte der Elektrolyse, insbesondere Sauerstoff und Wärme, werden als Innovationsmotor gedacht. „Diese Stoffe eröffnen neue Möglichkeiten für Prozesse, die bisher nicht wirtschaftlich waren“, erklärt Böhringer. Etwa die Hochtemperaturverbrennung mit reinem Sauerstoff oder die Verbesserung der Wasserqualität in Gewässern. Ziel ist es, Ludwigslust-Parchim nicht nur als Produktionsstandort zu etablieren, sondern auch als Reallabor für die bei der Elektrolyse anfallenden Nebenprodukte mit echtem Wissenstransfer und Erhöhung der Wertschöpfung in die Region.

*Das Projekt wird im Rahmen der Bund-Länder-Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ co-finanziert und umfasst die gesamte Planungsregion Westmecklenburg.*

## Digitalisierungslotse stellt sich vor



Mein Name ist Alexander Ertner, geb. 1975 in Ludwigslust. Hier bin ich aufgewachsen, habe mein Abitur gemacht und nach Jahren in Berlin sowie seit 2020 in Rostock nun bewusst in meine Heimat zurückgekehrt. Heimat bedeutet für mich Verbundenheit, Verantwortung und Ankommen. Seit über 30 Jahren begleite ich Unternehmen, Verwaltungen, Gründer und Bildungsträger – als Unternehmer wie auch in Festanstellungen. Mein Schwerpunkt: digitale Veränderungsprozesse, praxisnahe Wissensvermittlung und der Aufbau tragfähiger Strukturen. Mehr als 4.000 Beratungsstunden haben mich geprägt. Als zertifizierter KI-Manager, KI-Berater und Online-Trainer beschäftige ich mich intensiv mit Künstlicher Intelligenz, nachhaltiger Digitalisierung und Innovation im ländlichen Raum.

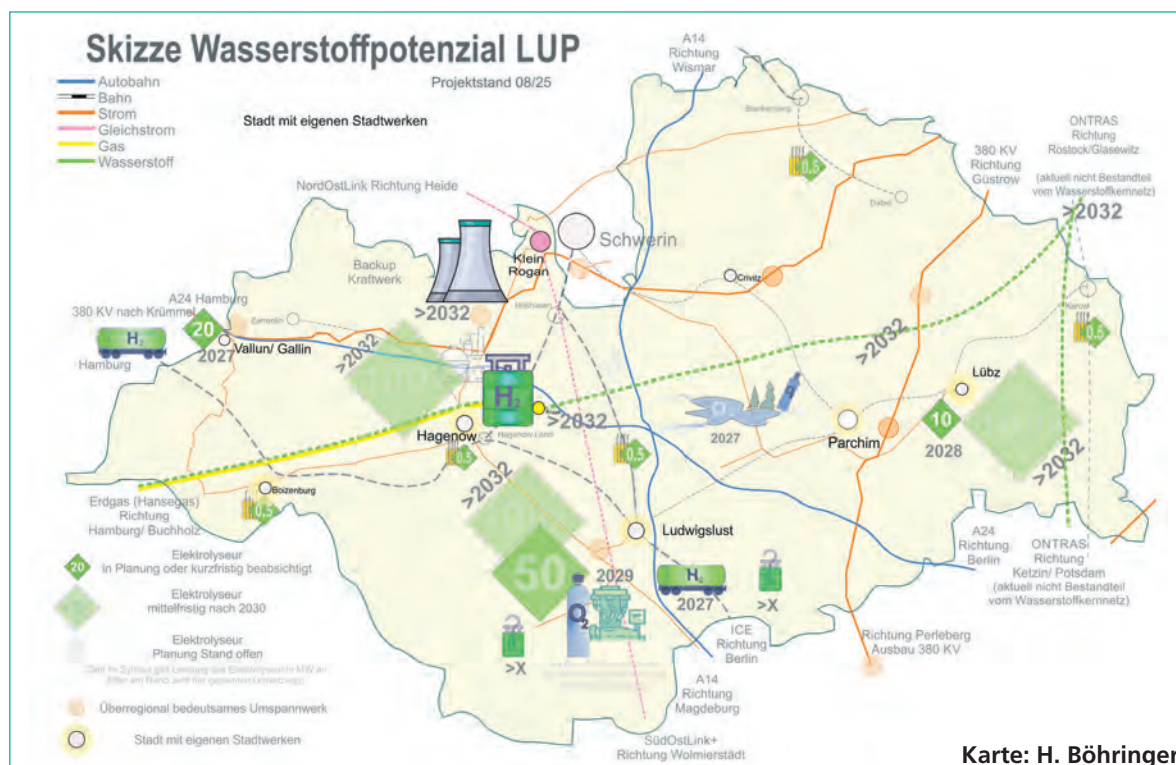
Seit September 2025 bin ich Digitalisierungslotse für den Landkreis Ludwigslust-Parchim. Meine Aufgabe ist es, Menschen und Organisationen bei der digitalen Transformation zu unterstützen, Hemmschwellen abzubauen und Netzwerke zu schaffen. Wichtig ist mir, Angebote zu entwickeln, die direkt auf die Bedarfe unserer Unternehmen, Gründer und Vereine zugeschnitten sind. Digitalisierung soll erlebbar und praktisch nutzbar werden.

Meine Rückkehr ist ein Herzensprojekt: Gekommen, um zu bleiben – und um gemeinsam mit Ihnen die digitale Zukunft unseres Landkreises zu gestalten.

**Sprechen Sie mich gerne an** – per Telefon, E-Mail, Brief oder persönlich. Digitalisierung heißt für mich immer auch Kommunikation und Begegnung. Das Projekt „Digitales MV“ wird durch die EU co-finanziert und von der Stabsstelle „Digitaler Wandel“ im Ministerium für Inneres, Bau und Digitalisierung MV geleitet. Im Landkreis ist die Stelle des Digitallotsen am DeveLUP Ludwigslust angesiedelt und eng mit dem Digitalen Innovationszentrum Schwerin vernetzt – für ein starkes, zukunftsorientiertes Mecklenburg-Vorpommern.

### Kontakt:

Digitalisierungslotse  
Alexander Ertner  
Tel.: 03871 722-6406  
alexander.ertner@kreis-lup.de



Karte: H. Böhringer



## Kreisvolkshochschule des Landkreises Ludwigslust-Parchim

### Geschäftsstelle Ludwigslust

Garnisonsstraße 7 (DeveLUP)  
19288 Ludwigslust  
Tel. 03871 722-4300

### Geschäftsstelle Parchim

vhs-Trakt hinter RBB  
Eldestraße 7  
19370 Parchim  
Tel. 03871 722-4305  
vhs.kreis-lup.de



Wir suchen an den Standorten  
Ludwigslust und Parchim

### engagierte Lehrkräfte für die 9. und 10. Klasse!

Die Kreisvolkshochschule bietet Jugendlichen und Erwachsenen die Chance, ihren Schulabschluss nachzuholen. Wir suchen motivierte und qualifizierte Lehrer, die Freude daran haben, Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg zum erfolgreichen Abschluss zu begleiten. Wir bieten ein angenehmes Arbeitsumfeld mit organisatorischer Unterstützung, einen modernen Arbeitsplatz und ein gesichertes Honorar.

### Melden Sie sich gerne bei:

Karin Eckert  
(Fachbereichsleiterin Schulabschlüsse)  
03871 722-4306  
karin.eckert@kreis-lup.de

### Wir freuen uns auf Sie!



## Kurse der Kreisvolkshochschule Ludwigslust-Parchim

Anmeldung in Ludwigslust, Tel. 03871 722-4301, Parchim, Tel. 03871-722-4303, [www.vhs.kreis-lup.de](http://www.vhs.kreis-lup.de)

| Datum      | Uhrzeit | Kursort     | Kurs-Nr.  | Kurs                                                                  |
|------------|---------|-------------|-----------|-----------------------------------------------------------------------|
| 01.10.2025 | 18:00   | Ludwigslust | 25-460-03 | Deutsch als Fremdsprache (für Berufstätige) - A1                      |
| 01.10.2025 | 18:30   | Parchim     | 25-352-02 | Gesundheit-Online: Fette - Ohne sie geht es nicht!                    |
| 06.10.2025 | 18:00   | Parchim     | 25-153    | Finanzkompass: Kluge Navigation durch die Welt des Geldes (online)    |
| 07.10.2025 | 10:30   | Basthorst   | 25-256-00 | Heilsame Kräuter und Bäume im Winter für Tinkturen, Salben und Öle    |
| 07.10.2025 | 17:00   | Ludwigslust | 25-261-04 | Portraitfotografie - Mit kleinen Impulsen zu besseren Bildern         |
| 07.10.2025 | 18:00   | Ludwigslust | 25-497-03 | Klingonisch - die Sprache der Krieger (Online)                        |
| 07.10.2025 | 18:15   | Parchim     | 25-356-22 | Bauch – Beine – Po Workouts                                           |
| 08.10.2025 | 14:30   | Ludwigslust | 25-550    | PC und Internet - Grundkurs für die Generation 60+                    |
| 08.10.2025 | 16:00   | Parchim     | 25-352-10 | Fett- und Zuckerfallen im Supermarkt                                  |
| 08.10.2025 | 17:00   | Ludwigslust | 25-492-01 | vhs international: Orientalische Kochkultur - Orientalischer Kochspaß |
| 08.10.2025 | 17:30   | Wittenburg  | 25-353-05 | Wirbelsäulengymnastik                                                 |
| 08.10.2025 | 18:30   | Garlitz     | 25-351-22 | Kundalini Yoga                                                        |
| 09.10.2025 | 10:00   | Ludwigslust | 25-257-11 | Monstera Blatt (Aquarellmalerei)                                      |
| 09.10.2025 | 17:00   | Plau am See | 25-564-03 | Smartphone und Tablet - Grundlagen                                    |
| 09.10.2025 | 17:45   | Parchim     | 25-468-01 | Eine Reise durch Großbritannien - A1                                  |
| 09.10.2025 | 18:00   | Parchim     | 25-356-27 | Selbstverteidigung Systema                                            |
| 10.10.2025 | 09:00   | Hagenow     | 25-458-01 | Sprachprüfung: Deutsch-Test für Zuwanderer                            |
| 10.10.2025 | 10:00   | Hagenow     | 25-563-04 | Einfach digital - Grundkurs für Smartphone und Tablet (60+)           |
| 11.10.2025 | 09:00   | Parchim     | 25-160-05 | Überliefertes Heil- und Pflanzenwissen für die eigene Natur-Apotheke  |
| 11.10.2025 | 09:00   | Parchim     | 25-587    | Rechnungswesen / doppelte Buchführung - Grundkurs                     |
| 11.10.2025 | 09:00   | Lübz        | 25-355-14 | Über die Bewegung in die Entspannung                                  |
| 11.10.2025 | 09:30   | Ludwigslust | 25-154    | Photovoltaik für Ihr Haus                                             |
| 11.10.2025 | 10:00   | Hagenow     | 25-490    | Italienisch für die Reise - A1                                        |
| 11.10.2025 | 10:00   | Ludwigslust | 25-260-13 | Bratwurstkurs                                                         |
| 11.10.2025 | 10:00   | Parchim     | 25-260-06 | Ran an die (Näh-)maschinen - Ein Männer-Nähkurs                       |
| 13.10.2025 | 14:00   | Boizenburg  | 25-550-06 | Mein Notebook, mein Laptop mit Windows 10/11                          |
| 13.10.2025 | 18:00   | Parchim     | 25-257-03 | Kalligrafie - die Kunst des schönen Schreibens                        |
| 14.10.2025 | 17:30   | Sukow       | 25-260-00 | Wenn Farbe auf Porzellan trifft - Ein Grundkurs der Porzellanmalerei  |
| 14.10.2025 | 18:00   | Parchim     | 25-156    | Prokrastination überwinden - Jetzt statt irgendwann (online)          |
| 15.10.2025 | 13:00   | Grabow      | 25-563-01 | Einfach digital - Grundkurs für Smartphone und Tablet (60+)           |
| 15.10.2025 | 18:30   | Parchim     | 25-352-03 | Gesundheit-Online: Die Kraft der Proteine                             |
| 15.10.2025 | 19:00   | Parchim     | 25-156-01 | Mehr Kraft. Mehr Ruhe. Mehr Du. (online)                              |
| 15.10.2025 | 19:00   | Parchim     | 25-150-01 | Auf dem Weg zum KI-Rechtsstaat? (online)                              |
| 17.10.2025 | 17:30   | Parchim     | 25-256-02 | Alte Deutsche Schreibschriften                                        |
| 18.10.2025 | 09:00   | Ludwigslust | 25-160-06 | Überliefertes Heil- und Pflanzenwissen für die eigene Natur-Apotheke  |
| 18.10.2025 | 10:00   | Heiddorf    | 25-160-11 | Die eigene Teekräutermischung herstellen                              |
| 18.10.2025 | 10:00   | Ludwigslust | 25-554    | Professionell präsentieren mit PowerPoint                             |
| 18.10.2025 | 09:30   | Ludwigslust | 25-489-05 | vhs international: Spanisch kochen und sprechen                       |

## NEU IM HERBST!

### Französisch - A2.4

(für Teilnehmende mit guten Vorkenntnissen)  
Do, 25.09., 18.30 Uhr  
vhs in Hagenow, Dr.-Rober-Str. 2  
Kurs-Nr. 487

### Upcycling

Gib alten Dingen neues Leben!  
Fr., 26.09., 16.30 Uhr  
vhs in Ludwigslust, Garnisonsstr. 7  
Kurs-Nr. 260-16

### PC und Internet / Grundkurs 60+

Mi., 08.10., 14.30 Uhr  
vhs in Ludwigslust, Garnisonsstr. 7  
Kurs-Nr. 550

**Bitte melden Sie sich an!**  
Tel. 03871 722-4301  
[www.vhs.kreis-lup.de](http://www.vhs.kreis-lup.de)



**Kunst Kultur Rat**  
Ludwigslust-Parchim

Das unabhängige Netzwerk für Kunst und Kultur in Ludwigslust-Parchim: [www.kultur-lup.de](http://www.kultur-lup.de)

# HOMO SAPIENS. Bedingungen unserer Existenz

Ausstellung von Wolf Art in der Parchimer Galerie ebe bis zum 26. Oktober zu sehen

Was bedeutet es, Mensch zu sein? In einer Zeit, die geprägt ist von politischen Umbrüchen, globalen Krisen und gesellschaftlichen Spannungen, stellt sich diese Frage dringender denn je. Der Künstler Wolf Art widmet sich genau diesem Thema in seiner neuen Ausstellung „HOMO SAPIENS“ – einer visuellen Expedition durch die Ursprünge, Widersprüche und Bedingungen unserer Existenz. Die Schau ist nicht nur für Kunstliebhaber interessant, sondern auch für all jene, die über das eigene Leben und die Welt, in der wir leben, nachdenken wollen.

## Ein Künstler zwischen den Welten

Wolf Art hat sich durch eine ganz eigene Bildsprache einen Namen gemacht. Im Zentrum seines Schaffens steht die sogenannte „FotoGrafik“ – eine Technik, die Fotografie und digitale Grafik miteinander verschmilzt. Das Ergebnis: Werke, die irgendwo zwischen Realität und Abstraktion schweben, zwischen konkretem Ausdruck und poetischem Andeuten. Damit trifft Wolf Art genau den Nerv unserer Zeit – eine Zeit, in der klare Antworten selten und Widersprüche allgegenwärtig sind.

Wolf Arts Ziel ist nicht, einfache Lösungen zu präsentieren. Vielmehr versteht er Kunst als eine Art Dialog – mit sich selbst, mit dem Betrachter und mit der Gesellschaft. Sie wollen Fragen aufwerfen, zum Nachdenken anregen, manchmal auch irritieren.

## Drei Perspektiven auf das Menschsein

Die Ausstellung „HOMO SAPIENS“ ist in drei thematische Abschnitte gegliedert, die sich mit unterschiedlichen Dimensionen menschlicher Existenz befassen:

### 1. Die Koordinaten/Bedingungen des Menschseins

Der erste Teil der Ausstellung führt zurück zu den Anfängen des Menschseins – von den ersten aufrechten Schritten bis zum letzten Atemzug. Wolf Art zeigt dabei nicht die biologische Entwicklung, sondern die emotionale Tiefe, die schon immer Teil unseres Daseins war. Die



Wolf Art, „BEIM BETRACHTEN“, FotoGrafik auf AluDibond, 2025



Wolf Art, „VIELFALT“, FotoGrafik auf AluDibond, 2025



Wolf Art, „IN EILE“, FotoGrafik auf AluDibond, 2025

Werke erinnern daran, dass wir Teil der Natur sind – verletzlich, vergänglich und doch voller Potenzial.

### 2. Das Leben im Spannungsfeld

Im zweiten Abschnitt geht es um das Selbstverständnis, die Verortung in der Gesellschaft – um die inneren Spannungen, mit denen wir alle zu kämpfen haben: Identität, Individualität, Intimität. Wer bin ich? Wie nah darf mir jemand kommen? Und wie finde ich meinen Platz in einer Welt, die ständig im Wandel ist? Die Kunstwerke laden ein, sich diesen Fragen zu stellen, über sich selbst nachzudenken.

### 3. Der Blick auf die Gesellschaft

Der dritte Teil behandelt die äußeren Bedingungen unseres Lebens. Wie beeinflussen Politik, Kultur und soziale Normen unser Denken und Handeln? Wolf Art nähert sich diesen Fragen mit abstrahierten Formen, Metaphern aus der Alltagswelt und vielschichtigen Bildkompositionen. Dabei wird deutlich: Die Welt, in der wir leben, ist komplex – aber nicht unverständlich. Man muss nur genau hinsehen.

### Eine Einladung zum Mitdenken

Wolf Art schafft es, große Fragen verständlich und greifbar zu machen – ohne zu vereinfachen. Auch ohne künstlerische Vorkenntnisse lassen sich die Werke erleben und interpretieren – sie sprechen auf einer emotionalen Ebene an. Gleichzeitig bieten sie Tiefe für diejenigen, die genauer hinschauen wollen. Die „FotoGrafiken“ fordern zum Entschlüsseln heraus, zur Auseinandersetzung mit sich selbst und der Welt.

**Fazit:** In einer Zeit, in der vieles aus den Fugen zu geraten scheint, bietet Wolf Art mit „HOMO SAPIENS“ eine stille, aber kraftvolle Reflexion über das Menschsein und die unser Denken und Verhalten prägenden Einflussfaktoren. Sie wirft Fragen auf, wer wir sind, woher wir kommen und wohin wir vielleicht gehen könnten.

Ein Besuch lohnt sich – nicht nur für Kunstinteressierte, sondern für alle, die bereit sind, sich grundsätzlicheren Fragen zu stellen. **Ortrun Venth-Vogt**



## Musikschule „Johann Matthias Sperger“ des Landkreises Ludwigslust-Parchim

**Standort Parchim**  
Ziegendorfer Chaussee 11  
19370 Parchim

**Standort Ludwigslust**  
Kirchenplatz 13  
19288 Ludwigslust

**Fachdienstleiter:**  
Marko Koberstein, Tel. 03871 722-4400  
marko.koberstein@kreis-lup.de

**Künstlerisch-musikalisch-  
pädagogischer Schulleiter**  
Volker Schubert  
Tel.: 03871 722-4402  
E-Mail: schubert@musikschule-lup.de

**stellv. Fachdienstleiter:**  
Maik Pönisch, Tel. 03874 571773  
maik.poenisch@kreis-lup.de

**Sekretariat Parchim:**  
Beatrix Vogt, Tel. 03871 722-4401  
musikschule@kreis-lup.de

**Sekretariat Ludwigslust:**  
Martina Mohr, Tel. 03874 21285  
musikschule@kreis-lup.de

### Musikschule im Internet: [www.musikschule-lup.de](http://www.musikschule-lup.de)

- Aktuelles und Nachrichten
- Fotogalerie
- Instrumente und Angebote
- Satzungen

### Unterrichtsanfragen

Unterrichtsanfragen zum Einzel- oder Gruppenunterricht, für IKARUS und unsere Zusatzangebote richten Sie bitte ganz einfach über die Formulare auf unserer Website an uns [www.musikschule-lup.de](http://www.musikschule-lup.de) (Auf der Homepage der Musikschule auf der rechten Seite zu finden).



Fotos: Sylvia Wegener

## Back to music

### Schulstart an der Musikschule Johann Matthias Sperger

Die Sommerferien sind vorbei und an der Musikschule ist wieder Leben eingeleitet. Auf den Fluren hört man wieder Kinderstimmen, in den Unterrichtsräumen erklingt wieder Musik.

Für Schüler, die bereits seit Jahren an unserer Schule unterrichtet werden, ist es Routine, nach dem Unterricht noch zur Musikschule zu gehen. Die wöchentliche Unterrichtsstunde gehört zu ihrem Leben dazu. Sie ganz intensiv mit seinem Lehrer mit dem Instrument zu beschäftigen – Spaß und Herausforderung. Oder sich nach der Sommerpause wieder regelmäßig mit seinen Mitspielern in einem unserer Ensembles zu treffen und gemeinsam Musik machen. Man spricht über

die Erlebnisse des Sommers, aber auch darüber, was das neue Schuljahr an Herausforderungen und Überraschungen bringen wird.

Für viele ist es jedoch auch ein erster Schritt in eine neue Welt. Viele Vorschulkinder starten in diesem Jahr wie-

der mit dem Instrumentenkarussell. Aufgeregt und neugierig betreten sie an der Hand von Mutti

oder Vati erstmals die Musikschule, wollen erste Erfahrungen mit verschiedenen Instrumenten machen. Andere Kinder haben sich erstmals für einen Einzelunterricht an ih-



rem Lieblingsinstrument angemeldet. Da gibt es so viel zu entdecken: ein Lehrer, der diese Stunde nur für sie alleine da ist, ein Instrument, dem man erste kleine Melodien entlocken kann. Aber auch Erwachsene haben den Weg an die Musikschule gefunden. Als Erwachsener sich einen Kindheitstraum erfüllen und ein Instrument spielen - diesem Traum kann man an der Musikschule ein gutes Stück näherkommen. Der erste Schritt ist gegangen.

Nun liegt vor allen ein neues Schuljahr, ein Jahr voller neuer Anforderungen und Aufgaben. Wir wünschen allen unseren Musikschülern ein erfülltes und erfolgreiches neues Musikschuljahr.

### Noch ist es nicht zu spät

Für das IKARUS in Parchim sind noch Anmeldungen möglich, aber auch für einige andere Instrumentalfächer gibt es noch freie Kapazitäten. Sprechen Sie mit uns!

## Veranstaltungen Schuljahr 2025/26

Zum Musikschulalltag gehört nicht nur der regelmäßige Unterricht. Musikschulalltag, das ist weit mehr. Viele kleine Vorspiele und Auftritte wird es geben, auf dem Plan stehen auch Ensemblewoche, Workshops und Orchesterlager.

Und natürlich bereitet sich die Musikschule auch in diesem Jahr wieder auf seine großen Konzerte vor, Konzerte die sich mit den Jahren zu einem wahren Publikumsmagneten entwickelt haben und von dem hohen Leistungsniveau unserer Schüler zeugen.

### Vorschau auf die Highlights

20.12.2025  
10.05.2026  
19.06. – 21.2026  
19.06.2026  
20.06.2026

21.06.2026

28.06.2026

Weihnachtsgala im Solitär Parchim  
Meisterkonzert im Rathaus Hagenow  
150. Stadtjubiläum Ludwigslust „Sperger-Festival“  
Vortrag im Schlosscafé  
Orchesterkonzert mit collegium musicum in der Stadtkirche  
Lehrer-Schüler-Konzert im Goldenen Saal des Schlosses  
Wandelkonzert zum Schuljahresabschluss im Theater Parchim

Jetzt schon im  
Kalender vormerken

# JUNGES STAATSTHEATER PARCHIM

www.mecklenburgisches-staatstheater.de

in der Kulturmühle

**M** Junges  
Staatstheater  
Parchim



## Nicht von dieser Welt

12+

Eine Stückentwicklung zum  
Thema „Psychische Erkrankungen  
in Familien“ von David Stöhr und  
Ensemble

26.09./15.10./16.10., 10.00 Uhr

Abendvorstellung:

16.10., 19.30 Uhr

Theatersaal



## Tatortreiniger

von Mizzi Meyer

Drei Episoden =  
drei Tatortreiniger  
So haben Sie Schotty noch nie  
gesehen!

27.09./25.10.,

jeweils 19.30 Uhr

Probephase 1



## Es kann ja nicht immer so bleiben

Ein Volksliederabend

Zum 800. Jubiläum der Stadt –  
Lieder für alle Lebenslagen, viele  
Jahrhunderte alt, beschreiben  
Alltägliches und Einzigartiges

03./18.10., jeweils 19.30 Uhr

Theatersaal



## Lotta kann fast alles

4+

von Astrid Lindgren

Gut, dass die Nymans letztlich  
doch wissen, was sie an ihrer  
Lotta haben!

Familienvorstellung

05.10., 16.00 Uhr, Theatersaal

06.10., 10.00 Uhr, Theatersaal



## Lehrer:innen Stammtisch

in der Kleinkunsthöhle

im  
Anschluss

Wir laden alle Pädagog:innen  
herzlich ein mit uns auf die neue  
Spielzeit zu blicken.

09.10., 17.00 Uhr



## In Paaren – eine Lesereihe für alle

Ein Abend gestaltet mit Über-  
raschungen literarischer Art vom  
Ensemble des Jungen Staats-  
theaters Parchim. Mit Musik.

09.10., 18.30 Uhr

Kleinkunsthöhle

Eintritt  
frei!



## De verflixte Strump

Niederdeutsches Lustspiel von  
Hans Balzer mit Musik  
„Wat Mannslüd seggen, hett nich  
väl tau bedüden. Wat se nich  
seggen, dor möt'n miehr nah  
henhörn.“

Premiere

10.10., 19.30 Uhr

Theatersaal



## Hase und Igel

Ein Kinderstück nach dem  
Märchen der Brüder Grimm

Wenn der Igel nur will, ist er  
schnell wie ein Blitz!

Ferienspielplan

22.10., 10.00 Uhr

Theatersaal

5+

Reservierungen unter: 03871 6291-141 oder per E-Mail: kasse-parchim@mecklenburgisches-staatstheater.de · Fischerdamm 2 · 19370 Parchim

## Wahre Naturschätze an Elbe und Schaale

Die Biosphärenreservate Schaalsee und Flusslandschaft Elbe M-V laden Ende September zu zwei Veranstaltungen ein. Am 27.09., 10-13 Uhr, führt ein Ranger auf einer acht Kilometer langen Wanderung entlang der Schaale durch Wiesen und Wälder. Treffpunkt: PAHLHUUS, Wittenburger Chaussee 13, 19246 Zarrentin. Infos: 0385 58863100, [www.elbetal-mv.de](http://www.elbetal-mv.de)

Am Montag, 29.09., 19-20.30 Uhr, zeigt die Audiovisionsschau „Wilde Elbe – Naturschätze zwischen Riesengebirge und Wattenmeer“ in Boizenburg faszinierende Naturbilder. 30 Fotografen der Gesellschaft für Naturfotografie e.V. dokumentierten über zwei Jahre die Vielfalt der Elbe. Ort: Medienraum EinFlussReich, Am Elbberg 8-9, 19258 Boizenburg/Elbe.

## Vortrag und Exkursion zu Kranich-Schlafplatz

Es wird wieder kühler, allmählich sammeln sich die einheimischen Kraniche für ihren Zug nach Süden. Passend dazu gibt es im Naturparkzentrum Karower Meiler am Mittwoch, dem 24. September, um 17 Uhr einen Vortrag des Kranich-Spezialisten Andreas Lehmann. Anschließend geht es mit eigenem Pkw zu den Langenhäger Seewiesen. In diesem Naturschutzgebiet im Westen des Naturparks Nossentiner/Schwinzer Heide sammeln sich die Kraniche mit beeindruckendem Trompeten abends am Schlafplatz. Der Kranich-Spezialist Thomas Opitz wird die Tour begleiten. Vortrag und Exkursion kosten 5 Euro pro Person. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Bitte denken Sie an warme Kleidung und ein Fernglas. Ein eigener PKW ist erforderlich (ggf. sind auch Fahrgemeinschaften möglich).

## Kunst der Täuschung in der Kulturmühle

„Kunst der Täuschung - Wer sich täuschen lässt, sieht klarer!“ – so lautet der Titel der kommenden Sonderausstellung im Museum Parchim in der Kulturmühle. Offiziell eröffnet wird die Schau am 16. Oktober um 17 Uhr und ist dann bis zum 5. April kommenden Jahre zu sehen. Täuschend echt – oder doch nicht? Unsere Sinne trügen. Unser Gehirn füllt Lücken. Und manchmal glauben wir, was wir glauben wollen. Die neue Ausstellung „Kunst der Täuschung“ zeigt, wie vielschichtig das Phänomen der Täuschung ist: Von optischen Illusionen über Deepfakes bis zur vermeintlich „echten“ Tradition. Entdecken Sie die feinen Linien zwischen Irrtum, Verwandlung, Illusion und Lüge – in der Kunst, in der Natur, im Alltag und in uns selbst.

# Sanierungsarbeiten im Zeitplan

Mahn- und Gedenkstätten Wöbbelin werden baulich und pädagogisch zukunftsfähig gestaltet

Die Sanierungs- und Erweiterungsarbeiten an den Mahn- und Gedenkstätten Wöbbelin schreiten planmäßig voran. Wie aus einem aktuellen Sachstandsbericht hervorgeht, wurden seit Baubeginn im Februar dieses Jahres bereits zahlreiche Bauabschnitte sowohl am Bestandsgebäude als auch im Neubau erfolgreich abgeschlossen. Die Fertigstellung ist für Ende Oktober 2025 geplant.

Am Bestandsgebäude konnten unter anderem Entkernungs- und Abrissarbeiten, der Rohbau sowie die Installation von Fußboden, Dachfenstern und WC-Bauteilen abgeschlossen werden. Auch wichtige Schritte wie die Dämmung der Wände und Decken, Trockenbauarbeiten sowie die brandschutztechnische Erhöhung des Treppenhauses sind bereits erfolgt. Die Elektro- sowie Heizungs-, Sanitär- und Lüftungsleitungen wurden ebenfalls verlegt. Im Rahmen der Neubau- und Sanierungsarbeiten wurde die über 30 Jahre alte Gastherme durch eine moderne Wärmepumpe ausgetauscht.

Im Bereich des Neubaus bzw. Anbaus wurde der Baugrund gemäß Bodengutachten vorbereitet, die Bodenplatte gegossen und die Rohbauarbeiten abgeschlossen. Auch hier sind Trockenbau- und Elektroarbeiten, Klempnerarbeiten sowie die Leistungen des Fliesenlegers bereits abgeschlossen. Im Außenbereich wurde mit dem Bau der barrierefreien Zuwegung in den neuen Seminarraum begonnen.



Fotos: Mahn- und Gedenkstätten Wöbbelin

Die Gemeinde Wöbbelin erhielt für das Projekt „Sanierung und Erweiterung der Mahn- und Gedenkstätten Wöbbelin“ von der Landeszentrale für politische Bildung des Landes Mecklenburg-Vorpommern am 15. Juli 2024 einen Förderbescheid über 750.000 Euro – eine Vollfinanzierung des Vorhabens. Bereits im Mai 2024 wurde eine Vereinbarung mit dem Landkreis Ludwigslust-Parchim geschlossen, durch die der Landkreis die vollständige Projektsteuerung übernahm.

Die Gemeinde bleibt dennoch eng in die Umsetzung eingebunden: Sie sorgt durch zügige Genehmigungen, Vertragsabschlüsse und die rasche Freigabe bewilligter Mittel für einen reibungslosen Ablauf der Arbeiten.

Die Mahn- und Gedenkstätten Wöbbelin sind ein bedeutender Ort des Erinnerns an die Opfer des Nationalsozialismus. Mit der laufenden Sanierung und

Erweiterung soll der Ort sowohl baulich als auch pädagogisch zukunftsfähig gestaltet werden.

Um die neuen Räumlichkeiten mit neuem Inventar auszustatten wurde von Seiten des Trägers der Mahn- und Gedenkstätten Wöbbelin, dem Verein Mahn- und Gedenkstätten im Landkreis Ludwigslust-Parchim e.V., ein Förderantrag beim Landesamt für Gesundheit und Soziales gestellt. Auch hier wurde durch das Land Mecklenburg-Vorpommern eine Vollfinanzierung von mehr als 34.000 Euro zugesagt. Diese Mittel werden insbesondere für Möbel in den sanierten und neuen Seminarräumen sowie für die Ausstattung der Büros der Mitarbeiterinnen verwendet.

Dadurch ist es möglich, der hohen Nachfrage nach Workshops und Fortbildungen und der steigenden Besucherzahlen gerecht zu werden.

## Fotoausstellung „Stille Zeugnisse“

„Niemand kann aus der Geschichte seines Volkes austreten. Man soll und darf die Vergangenheit nicht ‚auf sich beruhen lassen‘, weil sie sonst aufstehen und zu neuer Gegenwart werden könnte.“ – Jean Améry, 1975.

80 Jahre Kriegsende, 80 Jahre Befreiung des KZ Wöbbelin, 80 Jahre Erinnern, Gedenken, Würdigen, Mahnen. Die Wanderausstellung „Stille Zeugnisse“ erinnert an die Geschehnisse des Nationalsozialismus im Landkreis Ludwigslust-Parchim und gedenkt den Opfern dieser Zeit. Durch subtile Schwarz-Weiß-Fotografien werden die einzelnen Erinnerungsorte der Gedenkstätten des Landkreises thematisiert und mittels eines diskreten Grades der Abstraktion charakterisiert.

Die Wanderausstellung entstand in enger Zusammenarbeit zwischen dem Verein Mahn- und Gedenkstätten im Landkreis Ludwigslust-Parchim e.V. und



den beiden Fotografinnen Lisa Massow und Therese Kietzmann anlässlich des 80. Jahrestages der Befreiung des KZ Wöbbelin und ist noch bis zum 26. Oktober in der Alten Synagoge Hagenow zu sehen. Danach wandert die Ausstellung für den Zeitraum vom 10. November bis 19. Dezember in das Rathaus Boizenburg.

## Öffentliche Stellenausschreibung

Der Verein Mahn- und Gedenkstätten im Landkreis Ludwigslust-Parchim e.V. schreibt zum 01.01.2026 die Stelle

## Pädagogischer Mitarbeiter (m/w/d)

in den Mahn- und Gedenkstätten Wöbbelin aus.

Es handelt sich um eine auf 24 Monate befristete Vollzeitstelle.

Die Vergütung erfolgt in Anlehnung an den TVöD in der Entgeltgruppe 9b.

Die ausführliche Stellenausschreibung finden Sie unter [www.kreis-lup.de/stellenausschreibungen](http://www.kreis-lup.de/stellenausschreibungen) oder scannen Sie den QR-Code.



# Gemeinsam gegen Armut

Bildungs- und Familienkonferenz am 15. Oktober in Parchim

Armut betrifft uns alle, direkt oder indirekt. Sie beeinflusst Bildung, Gesundheit, soziale Integration und die wirtschaftliche Stabilität in unserer Gesellschaft. In Mecklenburg-Vorpommern, wie auch anderswo, sind die Verbindungen zwischen Armut, Bildung und sozialer Teilhabe komplex und vielschichtig. Kinder aus armen Familien haben oft geringere Bil-



dungschancen, was wiederum ihre Zukunftsaussichten einschränkt. Armut kann sich auf die körperliche und geistige Gesundheit auswirken. Das Leben in Armut geht oft mit negativen Gefühlen einher: Ausgrenzung und Scham gehören zu ihren häufigsten Begleiterscheinungen. Die Bildungs- und Familienkonferenz „Bildung + Familie ≠ Armut?“ am 15. Oktober in Parchim bietet eine Plattform, um diese Herausforderungen aus verschiedenen Blickwinkeln zu beleuchten und innovative Lösungen zu entwickeln. Die Veranstaltung findet am Sitz der Kreisverwaltung in der Putlitzer Straße 25, 19370 Parchim, statt und bietet die Möglichkeit, sowohl vor Ort als auch digital teilzunehmen.

Nach der Eröffnung durch Heike Scholz, Beigeordnete des Landkreises Ludwigslust-Parchim, wird Dr. Dietrich Engels vom ISG Institut für Sozialforschung und Gesellschaftspolitik GmbH in seiner Keynote die Verknüpfungen

zwischen Bildung und Armut aufzeigen. Andrea Möllmann-Bardak von MitWirkung, Perspektiven für Familien, wird die Rolle von Familien in der Armutsbekämpfung beleuchten und auf die armutsensible Arbeit aller Fachkräfte aufmerksam machen. Am Nachmittag werden in Denkwerkstätten spezifische Themen tiefer betrachtet, z. B. wie sich Inklusion, Arbeit und Digitalisierung auf Armut auswirken. Diese interaktiven Sessions ermöglichen es den Teilnehmenden, gemeinsam regionale Lösungen zu erarbeiten und Netzwerke zu knüpfen.

Die Anmeldung zur Konferenz ist bis zum 5. Oktober 2025 möglich. Für das leibliche Wohl ist gesorgt, und alle Teilnehmenden erhalten eine Teilnahmebescheinigung. Alle weiteren Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung erhalten Sie hier:



## Abschlussveranstaltung für ein „Barrierefreies LUP“

Am 30. September findet im DeveLUP in Ludwigslust die Abschlussveranstaltung zum Projekt „Barrierefreies LUP“ statt. In den vergangenen Monaten hat das Büro capito Mecklenburg-Vorpommern im Auftrag des Projekts den Landkreis Ludwigslust-Parchim untersucht. Dabei wurden Schulen besucht, Gespräche und Workshops mit Bürgerinnen und Bürgern geführt und auch Internetseiten überprüft. Die Ergebnisse dieser Arbeit werden nun vorgestellt. Außerdem wird die Broschüre „Barrierefreies LUP“ vorgestellt. Darin finden sich Bei-

spiele aus der Praxis und Eindrücke aus den Veranstaltungen der letzten Monate. Die Gäste sind eingeladen, mitzudiskutieren und Ideen für die Zukunft zu entwickeln. Wer dabei sein möchte, kann sich bis zum 24. September 2025 anmelden. Dafür steht ein QR-Code zur Verfügung.

Zur Anmeldung nutzen Sie bitte den folgenden QR-Code:

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Teilnahme.



## Sitzungen der Ausschüsse/des Kreistages unter [www.kreis-lup.de](http://www.kreis-lup.de)

Die Sitzung des **Haushalts-, Finanz- und Beteiligungsausschusses** des Kreistages Ludwigslust-Parchim findet am 22.09.2025 statt. Die Tagesordnung und der Tagungsort werden am 05.09.2025 im Internet unter [www.kreis-lup.de](http://www.kreis-lup.de) bekannt gemacht.

Die Sitzung des **Kreistages** Ludwigslust-Parchim findet am 14.10.2025 statt. Die Tagesordnung und der Tagungsort werden am 02.10.2025 im Internet unter [www.kreis-lup.de](http://www.kreis-lup.de) bekannt gemacht.

## Bekanntmachungen/Veröffentlichungen unter [www.kreis-lup.de](http://www.kreis-lup.de)

- 2025-09-03** Bekanntmachung des Jahresabschlusses 2021 der Krankenhaus am Crivitzer See gGmbH gem. § 14 Abs. 5 KPG M-V
- 2025-08-29** Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Kreisentwicklung und Digitalisierung am 09.09.2025
- 2025-08-29** Sitzung des Ausschusses für Generationen, Soziales, Familien und Gesundheit am 10.09.2025
- 2025-08-29** Sitzung des Beirates für Migration und Integration am 10.09.2025
- 2025-08-29** Sitzung des Ausschusses für Sicherheit, Brand-, Katastrophen- und Zivilschutz am 08.09.2025
- 2025-08-29** Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen am 12.09.2025
- 2025-08-25** Bekanntmachung des Kreiswahlleiters für die Kommunalwahl im Landkreis Ludwigslust-Parchim - Feststellung des Freibleibens eines Sitzes im Kreistag
- 2025-08-25** Truppenübung der Bundeswehr am 09.09.2025
- 2025-08-20** Öffentliche Bekanntmachung: Grundstücke in Gresse, Flur 4, Flurstück 147/6 u.a.; Hier: Abberufung der gesetzlichen Vertreterin
- 2025-08-20** Öffentliche Bekanntmachung: Grundstück in Lübtheen, Flur 3, Flurstück 69 u.a.; Hier: Bestellung einer gesetzlichen Vertreterin
- 2025-08-18** Allgemeinverfügung des Landrates des Landkreises Ludwigslust-Parchim zur Auflösung des Kehrbezirks LUP 16
- 2025-08-18** Allgemeinverfügung des Landrates des Landkreises Ludwigslust-Parchim zur Auflösung des Kehrbezirks LUP 16

## Angebote der Pflegestützpunkte

Die beiden Pflegestützpunkte des Landkreises LUP beraten und unterstützen pflegebedürftige und behinderte Menschen und deren Angehörige kostenlos, neutral und kompetent zu allen Fragen rund um das Thema Pflege, Behinderung und Alter. Auf Wunsch kommen die Mitarbeiter auch zu den Ratsuchenden nach Hause. Nutzen Sie gerne dieses Angebot. Die Kontaktdaten der Pflegestützpunkte finden Sie hier:



Pflegestützpunkt Parchim  
19370 Parchim, Putlitzer Straße 25  
im Gesundheitsamt  
Raum 625/626 in der 2.Etage,  
Tel. 03871 722-5091 oder – 5092  
[pflegestuuetzpunkt-parchim@kreis-lup.de](mailto:pflegestuuetzpunkt-parchim@kreis-lup.de)



Pflegestützpunkt Ludwigslust  
19288 Ludwigslust  
Garnisonsstraße 1  
Raum C108/C109  
Tel. 03871 722-5093 oder – 5094  
[pflegestuuetzpunkt-ludwigslust@kreis-lup.de](mailto:pflegestuuetzpunkt-ludwigslust@kreis-lup.de)

## Unsere App für Familien im Landkreis

Viele Informationen sind in bis zu 14 Sprachen verfügbar. Einfach den QR-Code scannen oder unter [www.familien-in-lup.de](http://www.familien-in-lup.de) reinschauen.



# WOHLFÜHL- HAUS- MESSE

**FREITAG 26.09.**  
**bis SONNTAG 28.09.**



in Brüsewitz

**Sonntags-  
Verkauf am  
28.9.25**  
11-17 Uhr  
Verkauf ab  
12 Uhr

**Pfiff**  
MÖBEL

Jetzt beim **MÖBELKAUF**

bis zu **35%**

**MESSE RABATT**<sup>1)</sup>

= bis zu 25% Aktions-Rabatt  
+ 10% **Messe-Vorteil**

**höfats**  
-Grillset

Plancha-  
Grillset  
hoch BOWL 70

**GRATIS DAZU\***

\*ab Einkaufswert 3.999,- €  
Solange der Vorrat reicht.

**MARKENKÜCHEN**

bis zu **35%**

**MESSE RABATT**<sup>2)</sup>

= bis zu 25% Aktions-Rabatt  
+ 10% **Messe-Vorteil**

**Miele**

**GESCHIRRSPÜLER**  
G 5856 SCVi XXL  
Active Plus  
UVP 1.329,-

**GRATIS DAZU\***

\*ab Einkaufswert 9.999,- €  
Solange der Vorrat reicht.

**WERKSBERATUNG**

**Stressless**

**VIEL NEUE MODELLE!**  
z.B. Stressless® PHILIP

Durch innovative Polsterung passt sich der Relaxsessel Stressless® PHILIP perfekt an Ihren Körper an und bietet ein Gefühl von Geborgenheit!

**WERKSBERATUNG**

**TEMPUR**

TEMPUR® Matratze + Rahmen  
IM SET BIS ZU  
**1.400€ SPAREN**

**Traumhafte Rabatte im Set sichern**

TEMPUR PRO Plus Air™ 2.298 €\*  
TEMPUR ERGO™ Smart Base 2.798 €\*  
2.298 € + 2.798 € = ~~5.096 €~~  
**Set-Preis mit Rahmenrabatt 3.696 €**  
**Sie sparen 1.400 €**

\* UVP | Aktion bis zum 30.09.2025 in den Maßen 90/100 x 200 cm. Im Set mit einer Matratze 180 x 200 cm und zwei Rahmen erhalten Sie für jeden Rahmen den zugehörigen Rahmenrabatt. TEMPUR PRO™ Plus SmartCool™ Matratzen sind von der Aktion ausgenommen. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.

**FR/SA/SO: LIVE COOKING**

in der KÜCHENWELT mit Spitzenkoch **AXEL HOLTZ** **BORA**

**SA/SO: GRILLEN AM OFYR MIT MARKO BOSSE**

**KOOPERATIONSPARTNER VOR ORT:**

**VORWER thermomix®**

**HEIM & HAUS®**

**SIGRUN KLUTH**  
PM INTERNATIONAL AG

**HERZLICH WILLKOMMEN ZUR WEINVERKOSTUNG**

**PIEROTH**

**PIFF-BAR WIR LADEN SIE HERZLICH EIN ZU EINEM GLAS PROSECCO!**

**HERZLICH WILLKOMMEN!**

**Wir sind für Sie da:**  
Freitag 26.09. 10-19 Uhr  
Samstag 27.09. 10-19 Uhr  
Sonntag 28.09. 11-17 Uhr

Alle Sparvorteile nur gültig zu den Hausmessezeiten im September 2025

**PIFF MÖBEL GMBH** · 19071 Brüsewitz · Heinrich-Seidel-Straße 4 · Telefon 03 88 74 / 43 03 - 0 · [www.piff-moebel.de](http://www.piff-moebel.de)

1) Gilt nur bei Neuaufträgen, nicht bei bereits getätigten Aufträgen. Die Vorteile sind nicht mit anderen Werbemaßnahmen und Aktionsvorteilen kombinierbar. Sie gelten auf unsere Festpreise und sind nicht bei bereits reduzierten Artikeln und Werbeangeboten anwendbar. Ausgenommen von dieser Aktion sind Produkte der Firmen Bert Plantagie, Bora, Bretz, Calligaris, Decker Küchen, Elica, Erpo, Frames by Franke, Hasena, Henders & Hazel, Interliving, Liebherr, Leonardo, Miele, Mobitec, Modulmaster by Schlüter, Musterring, Pelipal, Puris, Ronald Schmitt, set one by Musterring, Spectral, Stressless, Tempur, Villeroy & Boch, Wesco, Wissmann. 10% Sofort-Skonto bereits enthalten. \* 2) Nur bei Neuaufträgen, nicht bei bereits getätigten Aufträgen. Aktion gilt auf unsere Holzteile-Festpreise und ist nicht bei bereits reduzierten Artikeln und Werbeangeboten anwendbar. Nicht mit anderen Werbemaßnahmen und Aktionsvorteilen kombinierbar. Gilt nicht für Decker-Küchen  
Pfiff Möbel GmbH · Amtsgericht Schwerin · HRB 1762 · Geschäftsführer: Jörg Denecke, André Hartwig, Maximilian Denecke